Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 3. Dezember 2010

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Prof. Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 19.11.2010. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3.12.2010. Die nächste Ausgabe erscheint am 17.12.2010. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (14.1.2011) ist der 31.12.2010.

Sitzungstermine

Stadtrat 21. Dezember 2010
Verwaltungsausschuss 7. Dezember 2010

Aus dem Stadtrat vom 23. November berichtet

Zu seiner 16. Sitzung traf sich der Meeraner Stadtrat am 23. November 2010 im Neuen Rathaus. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Mitglieder des Stadtrates, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste.

Zur **Einwohnerfragestunde** wurden von Bürgerinnen und Bürgern verschiedene Themen angesprochen, darunter Probleme von nassen Kellern in privaten Wohngebäuden nach der Verlegung von Medienträgern im Fußwegbereich, die neue Vergnügungssteuersatzung, eingeschränkter Winterdienst, der aktuelle Stand zum Vorhaben einer Schulschwimmhalle, Finanzen/Schuldenstand der Stadt Meerane, A4-Lärmbelastungen im Bereich Seiferitz, Standortfragen zu Biogasanlagen, die Verfügbarkeit eines schnellen Internets im gesamten Stadtgebiet und zum Zinsmanagement der Stadt Meerane.

Ein zentraler Tagesordnungspunkt war die **Vergabe der Baumaßnahme ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Meerane 3. und 4. Bauabschnitt.**
Nachdem der 1. und 2. Bauabschnitt der ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Meerane abgeschlossen sind, ging Anfang Oktober der Zuwendungsbescheid für den 3. und 4. Bauabschnitt ein. Am 8. Oktober 2010 wurde die Bauleistung im Sächsischen Ausschreibungsblatt öffentlich ausgeschrieben, von 23 Anforderungen wurden 8 Angebote zum Submissionstermin am 29. Oktober 2010 abgegeben und in die Wertung einbezogen, informierte Birgit Jantsch, Fachbereichsleiterin Bauen.
Das günstigste Angebot lag von der Firma Heli Transport und Service GmbH aus Schmölln vor. Die geprüfte Angebotssumme beträgt 715.965,74 Euro.
Die vergaberechtliche Prüfung der Zuwendungsmaßnahmen durch die Landesdirektion Chemnitz ist abgeschlossen, die förderfähigen Baukosten werden zu 75 Prozent durch das Land Sachsen, zu 15 Prozent durch den Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) gefördert.
„Eine langjährige Arbeit wird nun zum Erfolg gebracht“, erklärte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, zudem sei es gelungen, das städtische Vorhaben mit der Streckenertüchtigung der DB (Abschnitt Gößnitz – Glauchau-Schönbörnchen) zu verknüpfen. Ein großes Dankeschön richtete er an beide Fördermittelstellen, an das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bzw. die Landesdirektion Chemnitz und an den VMS in Chemnitz. Ferner bat er die Bevölkerung um Nachsicht für die Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten.
Die Stadträte beschlossen einstimmig die Vergabe der Baumaßnahme Errichtung der ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle Meerane 3. und 4. Bauabschnitt an die Heli Transport und Service GmbH aus Schmölln mit einer Vergabesumme in Höhe von 715.965,74 Euro.
Die Maßnahmen des 3. und 4. Bauabschnittes umfassen den Abriss des Bahnhofsgebäudes und der Nebengebäude und die Errichtung der Verknüpfungsstelle, die Erstellung der Verkehrswege, Errichtung einer öffentlichen Toilette, Bushaltestelle, Fahrradabstellmöglichkeiten sowie weitere Parkplätze, informierte Birgit Jantsch. Beginnen werden die Arbeiten noch in diesem Jahr, der Abriss des Bahnhofsgebäudes kann allerdings erst mit der Sperrung der Strecke im Zuge der Bauarbeiten zur Streckenertüchtigung – im Februar 2011 – realisiert werden.

In Verbindung mit der ÖPNV/SPNV-Verknüpfungsstelle beschlossen die Stadträte außerdem eine **Überplanmäßige Mittelfreigabe** zum Vorhaben in Höhe von 200.000 Euro.
Bedingt ist diese durch die zeitliche Verbindung des Abrisses des Bahnhofsgebäudes und der Errichtung der Verknüpfungsstelle mit der Streckensperrung durch die DB. Aus diesem Grund sind die Hauptausgaben für die Jahre 2011 und 2012 eingeplant. Die Finanzmittel für das Vorhaben sind in 4 Jahresscheiben eingestellt, in diesem Fall erfolgt eine Vorziehung der Mittel aus den Folgejahren.

Nächster Tagesordnungspunkt war der **Beschluss zur Forstlichen Wirtschaftsplanung 2011 für den Wald der Stadt Meerane.** Wie Umweltreferentin Erdmute Stäuber informierte, ist für das Jahr 2011 eine Holzernte mit 456 Festmetern (fm) Holz auf 6,20 Hektar geplant, auf den Waldbodenflächen des Gornzigtales und im Stadtwald. Die Stadträte stimmten dem Beschluss zu.

Im Tagesordnungspunkt 8 befasste sich der Stadtrat mit den **Zuschüssen für Vereine 2011.**
Die Vereinsförderung für das Jahr 2011 umfasst 165.000 Euro, die gleiche Summe stand 2010 zur Verfügung. In dieser Summe enthalten sind die Zuschüsse an Vereine für die Kinder- und Jugendförderung (30 Euro pro Kind und Jugendlicher bis 18 Jahre), der Anteil der Sitzgemeinde an der Fachkräfteförderung der Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadt sowie Zuschüsse an Vereine für besondere Veranstaltungen oder Projekte. Erstmals enthalten ist eine Summe in Höhe von rund 7.600 Euro für „Soziale Projekte“, deren Anträge noch konkretisiert werden müssen. Hier werden Einzelfallenscheidungen erfolgen, informierte der Bürgermeister.
Die Stadträte folgten dieser Beschlussvorlage einstimmig, die Information an die Vereine wird im Dezember 2010 erfolgen.

Im nächsten Tagesordnungspunkt informierte der Bürgermeister die Stadträte zum Stand der **Lärmkartierung und Lärmaktionsplanung** und zu weiteren geplanten Schritten.
Der Stadtrat beschloss in diesem Zusammenhang den **Beitritt der Stadt Meerane in die „Interessengemeinschaft lärmbetroffener Gemeinden an der Autobahn“.**
Durch die Lage der Stadt Meerane an der Bundesautobahn A4 sind zahlreiche Bürger von Lärmimmissionen betroffen. Ziel ist es, Möglichkeiten zur Lärmminderung im bundesweiten Verbund mit anderen autobahnlärmbetroffenen Kommunen zu beraten und Lösungen zu entwickeln. Die Umsetzung von Lärmminderungsmaßnahmen an Autobahnen gestaltet sich äußerst schwierig. Hauptursache ist, dass die verkehrsrechtliche Hoheit nicht bei den Kommunen liegt, sondern bei den übergeordneten Landesbehörden.
Den Anstoß zur Gründung dieser Interessengemeinschaft hatte die sogenannte „Autobahnkonferenz“ im November 2009 in Rüdersdorf gegeben. Für die Mitwirkung in der Interessengemeinschaft entstehen keine Kosten.

Im Tagesordnungspunkt 11 stimmten die Stadträte dem **Antrag der Firma Media Markt, TV-HiFi-Elektro GmbH Meerane zur Genehmigung einer Sonderöffnung der Verkaufseinrichtung** zu**.** Der Eingangsbereich des Marktes kann damit am 7. Dezember 2010 von 0:00 bis 02:00 Uhr geöffnet werden. Anlass ist die Neuveröffentlichung des Online-Spieles „World of Warcraft II“.

Weiterhin beschlossen wurden die **Sitzungstermine des Stadtrates und seiner Ausschüsse für den Zeitraum Januar bis Juli 2011.**

Unter dem letzten Tagesordnungspunkt **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister unter anderem zum INSEK

2020, der Fortschreibung des bisherigen Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (INSEK), die mit einer Bürgerbefragung in Form eines Fragebogens im Amtsblatt starten wird, sowie zur geplanten Wegebefestigung des Weges durch den Stadtpark von der Schmiederstraße in Richtung Parkhotel.
Weiterhin wird am 1. Dezember 2010 die Grundsteinlegung für das Gebäude Untere Mühlgasse 11a stattfinden.

Öffentliche Bekanntmachung

Verordnung der Stadt Meerane über das Offenhalten von Verkaufsstellen außerhalb der gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus bestimmtem Anlass
Auf Grund von § 3 Abs. 3 des Sächsischen Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten (SächsLadÖffG) vom 16.03.2007 (SächsGVBl.2007,42 ff.), rechtsbereinigt mit Stand vom 01.08.2008, hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. 5/10/1112 in seiner Sitzung am 23.11.2010 folgende Verordnung beschlossen.

§ 1

In der Stadt Meerane darf für die Durchführung eines Sonderverkaufes der Eingangsbereich der Verkaufseinrichtung „Media Markt“, Guteborner Allee 1, 08393 Meerane, über die gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten hinaus am Dienstag, den 07.12.2010, von 0:00 Uhr–02:00 Uhr, geöffnet sein.

§ 2

Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung sind Ordnungswidrigkeiten nach § 13 Abs.1 Ziffer 1 SächsLadÖffG.

§ 3

Die Verordnung der Stadt Meerane über das Offenhalten der Verkaufsstelle außerhalb der gesetzlich festgelegten Ladenöffnungszeiten aus bestimmtem Anlass tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Meeraner Amtsblatt in Kraft.
Meerane, den 23. November 2010
Professor Dr. Lothar Ungerer
Bürgermeister

Das Fundbüro informiert

Folgende beschriebene Fundgegenstände wurden im Bürgerbüro abgegeben:
Gefunden wurden am 18.11.2010 ein Nokia Handy, am 10.11.2010 Gartenzwerge, am 09.11.2010 ein Mountainbike und am 29.10.2010 ein Rebella Mädchentuch.
Im Monat Mai wurde ein größerer Bargeldfund angezeigt. Sollten Sie bemerkt haben, dass Ihnen Geld abhanden gekommen ist, bitten wir Sie, sich bei uns zu melden. Eine weitere Summe Bargeld wurde im Monat Juni in einem Einkaufsmarkt gefunden und im Bürgerbüro Meerane abgegeben.
Die Rechtmäßigkeit des Anspruchs ist aufgrund der Merkmale und der Umstände nachzuweisen.
Seit längerem befinden sich im Fundbüro Meerane außerdem Handys, Brillen, Schlüssel, Schmuckstücke und Uhren, die bisher nicht abgeholt wurden.
Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros an uns, wenn Sie Gegenstände, die unter den Fundsachen sind vermissen. Telefonisch erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 03764/54-0.
Ihr Fundbüro

Termine Amtsblatt Meerane Januar bis März 2011

Das Amtsblatt der Stadt Meerane erscheint in den Monaten Januar bis März 2011 zu den folgenden Terminen.

Erscheinungstag	Redaktionsschluss
14. Januar 2011	31. Dezember 2010
11. Februar 2011	28. Januar 2011
25. Februar 2011	11. Februar 2011
25. März 2011	11. März 2011

Zensus Gebäude- und Wohnungszählung

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen informiert über die Vorbereitung eines registergestützten Zensus – Gebäude- und Wohnungszählung. Zur Vorbereitung des Zensus 2011 erhielten rund 800.000 Gebäude- und Wohnungseigentümer eine Vorinformation für die Gebäude- und Wohnungszählung. Der Versand dazu erfolgte ab dem 2. November 2010. Die Eigentümer erhielten ein Anschreiben, einen Fragebogen und einen Rücksendeumschlag.
Die örtlichen Erhebungsstellen können Auskünfte zu diesem Fragebogen oder weiteren Fragen des Zensus 2011 geben. Folgende örtliche Erhebungsstelle ist mit der Durchführung des Zensus in Meerane beauftragt:
Erhebungsstelle: Landkreis Zwickau 3
Beauftragte Gemeinde: Glauchau, Stadt
Anschrift: Markt 1, 08371 Glauchau
Erhebungsstellenleiter: Frau Singer
Tel. 03763 / 65224
Sollten Bürger spezielle Anliegen auf Grund des Fragebogens zur Vorinformation haben, können diese auch gern die kostenlose Hotline 0800-8099880 nutzen. Die Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes in Kamenz nehmen die Anrufe entgegen.
Weitere Informationen erhalten Interessenten auch auf der Internetseite www.zensus2011.de.

Zensus 2011 – örtliche Erhebungsstelle wird eingerichtet

Die Vorbereitungen für den Zensus 2011 laufen auf Hochtouren. Seit 1. November 2010 ist in der Stadt Glauchau, die beauftragt ist, den Zensus im Landkreis Zwickau 3 durchzuführen, die örtliche Erhebungsstelle eingerichtet, die dann ab Januar 2011 ihren Betrieb aufnimmt.
Zu den Gemeinden des Erhebungsstellengebietes zählen Glauchau, Meerane, Lichtenstein, Schönberg, Bernsdorf und St. Egidien. Wurden bei der bisherigen klassischen Volkszählung sämtliche Haushalte und nahezu die gesamte Bevölkerung befragt, betrifft dies jetzt nur rund ein Drittel der Einwohner. So werden im Freistaat Sachsen rund 800.000 Eigentümer von Gebäuden und Wohnungen auf postalischem Weg befragt.
Weiterhin werden rund 380.000 Einwohner des Freistaates Sachsen in einer Haushaltsstichprobe persönlich befragt. Zusätzlich werden rund 80.000 Bürgerinnen und Bürger, die in besonderen Wohnbereichen, zum Beispiel in Gemeinschaftsunterkünften wie Studenten- und Altenwohnheimen leben, sowie 50.000 Bürgerinnen und Bürger, bei denen ein zählungsrelevanter Fehler im Einwohnermelderegister erkannt wurde, in die Befragung einbezogen.
Jeder, der an der Befragung teilnimmt, hat gesetzlichen Anspruch auf absoluten Datenschutz. Deshalb wird eine so genannte „abgeschottete Erhebungsstelle“ geschaffen, die den Informationsschutz der Bürger gewährleisten soll.
Die Hauptaufgabe der örtlichen Erhebungsstelle wird in den nächsten Monaten u. a. darin bestehen, ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte, d. h. Interviewerinnen und Interviewer, zu gewinnen. Diese werden dann ab dem 9. Mai 2011 vor Ort zusammen mit den Einwohnern die Fragebögen ausfüllen. Dafür werden die Erhebungsbeauftragten geschult und in ihre Aufgabenbereiche eingewiesen.
Weiterhin dient die örtliche Erhebungsstelle den Einwohnern von Glauchau, Lichtenstein, Meerane, Schönberg, St. Egidien und Bernsdorf als Anlaufstelle bei Fragen zum Zensus.
Detaillierte Informationen zum Zensus 2011 finden Sie in dem gemeinsamen Internet-Auftritt des Bundes und der Länder unter www.zensus2011.de
Die örtliche Erhebungsstelle ist für den Publikumsverkehr ab 3. Januar 2011 erreichbar unter: Glauchau – Landkreis Zwickau 3
Markt 1, Zi. 2.20, 08371 Glauchau
E-Mail: zensus2011_glauchau@statistik.sachsen.de
Ihre Ansprechpartnerin ist Claudia Singer (Leiterin Erhebungsstelle), Tel.: 03763 / 4296026.

Interviewer für den Zensus 2011 gesucht

Der Zensus 2011 läuft in Deutschland nach einem neuen Verfahren: statt alle Einwohner zu befragen, wie bisher bei traditionellen Volkszählungen üblich, werden diesmal hauptsächlich Daten aus Verwaltungsregistern genutzt. Diese Methode reduziert die Belastung der Bürgerinnen und Bürger mit Auskunftspflichten und verursacht insgesamt geringere Kosten.
Daten, die nicht aus den Verwaltungsregistern gewonnen werden können, wie z. B. Informationen zu Bildung, Ausbildung und Beruf, werden per Stichprobe bei rund 380.000 Einwohnern und Einwohnerinnen des Freistaates Sachsen befragt. Dafür werden bereits jetzt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht,

die bereit sind, als Interviewer zu helfen. Ihre Hauptaufgabe ist es, ab Mai 2011 im Rahmen der Haushaltebefragung zusammen mit den Betroffenen die Fragebogen auszufüllen.
Für diese ehrenamtliche Tätigkeit sollten Sie zuverlässig, verschwiegen und zeitlich flexibel sein. Zudem werden Sie ausführlich geschult und in Ihre Aufgaben eingewiesen. Für die Befragungen erhalten die Erhebungsbeauftragten Aufwandsentschädigungen. Für jede erfolgreich geführte Befragung gibt es durchschnittlich 7,50 EUR pro Haushalt.
Wer Interesse für diese ehrenamtliche Tätigkeit und das 18. Lebensjahr vollendet hat, wendet sich bitte an die örtliche Erhebungsstelle der Stadt Glauchau unter:
Stadtverwaltung Glauchau
örtliche Erhebungsstelle Zensus 2011
Markt 1, 08371 Glauchau
E-Mail: c.singer@glauchau.de
Tel.: 03763/65-224
Ab 3. Januar 2011: Tel. 03763/429 60-26
E-Mail: zensus2011_glauchau@statistik.sachsen.de

Hohe Nachfrage nach neuen Personalausweisen

Am 1. November 2010 startete die Einführung des neuen Personalausweises mit integriertem kontaktlosen Chip, der es ermöglicht, den Personalausweis noch vielseitiger als bisher zu nutzen.
Nach einer erhöhten Nachfrage nach dem alten Personalausweis, der noch bis einschließlich Samstag, 30. Oktober 2010, im Meeraner Bürgerbüro beantragt werden konnte, erfreut sich jedoch auch der neue Personalausweis einer hohen Nachfrage. Am ersten Tag wurden im Bürgerbüro bereits 14 Anträge auf den neuen Personalausweis gestellt, bis zum 22. November 2010 waren es 57 Anträge.

Herr Jens Winkler war am 1. November 2010 der erste, der einen neuen Personalausweis im Meeraner Bürgerbüro beantragte, im Bild mit Monika Profe, Mitarbeiterin im Bürgerbüro. Foto: Hönsch

Bürgertelefon von 18 Uhr bis 6 Uhr erreichbar

Die Mitarbeiter des Gemeindlichen Vollzugsdienstes der Stadt Meerane sind unter der Telefon-Nummer 0174 3428143 von Montag bis Freitag in der Zeit von 18 Uhr bis zum Folgetag 6 Uhr zu erreichen. Mit dem Service des Bürgertelefons möchten wir einen weiteren Beitrag dazu leisten, unsere Stadt sicherer, sauberer, wohn- und erlebbarer zu machen.
Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr

Bitte beachten: Am 24. Dezember 2010 und am 31. Dezember 2010 bleibt das Bürgerbüro geschlossen.

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Sprechstunden

Bürgermeister
Montag, 13. Dezember 2010, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage.
Bürgerpolizist
Dienstag, 7. Dezember 2010, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.
Friedensrichter
Dienstag, 18. Januar 2011, 16 Uhr, in der Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Telefon 1 68 44.
Bitte beachten: Die Sprechstunde am Dienstag, 21. Dezember 2010, fällt aus.
Volkssolidarität
Dienstag, 8. Februar 2011, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock. Im Dezember 2010 und Januar 2011 finden keine Sprechstunden statt.
Seniorenbeauftragte
Donnerstag, 9. Dezember 2010, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5
Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.
Behinderten-Beratung
Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.
Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 / 52 777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.
Psychosoziale Beratungsstelle
Beratung durch das Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau jeden Dienstag, 13 bis 17.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Zimmer 35

Mitarbeiterin aus aktivem Dienst verabschiedet

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer verabschiedete am 25. November 2010 Mitarbeiterin Brigitte Göthe in die sogenannte Freizeitphase der Altersteilzeit und damit aus dem aktiven Dienst in der Stadtverwaltung Meerane. Seit 1996 hatte Brigitte Göthe im Referat Wirtschaftsförderung gearbeitet und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl unterstützt.
Brigitte Göthe absolvierte nach der Schulzeit eine Ausbildung als Industriekauffrau und arbeitete von 1968 bis 1990 als Sekretärin und Sachbearbeiterin im VEB IFA Karosseriewerk Meerane.
Am 1. Januar 1991 begann sie ihre Tätigkeit in der Stadtverwaltung, zuerst im Einwohnermeldeamt, ab 1996 im Referat Wirtschaftsförderung. Im Rahmen ihrer Tätigkeit hat Brigitte Göthe auch die Vereine in der Stadt betreut und ist hier vielen gut bekannt.
Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dankte Brigitte Göthe herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement für die Stadt Meerane. „Für die nun beginnende neue Lebenszeit wünschen wir Ihnen alles Gute“, sagte er. Den Glückwünschen schlossen sich Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl und Ute Schäfer, Fachbereichsleiterin Hauptverwaltung an.
Nicole Jung übernimmt Aufgabenbereich
In den vergangenen Monaten hat Brigitte Göthe bereits eine neue Mitarbeiterin – Nicole Jung – im Referat Wirtschaftsförderung eingearbeitet. Nicole Jung, die im April 2010 ihre Tätigkeit bei der Stadt begann, wird künftig die Aufgabenbereiche übernehmen. Nicole Jung ist unter Tel. 03764 / 18 59 448 zu erreichen, e-mail: jung@meerane.de.

Brigitte Göthe (2.v.l.) wurde am 25. November 2010 von Bürgermeister Professor Dr. Ungerer (li.), Ute Schäfer und Hartmut Brühl verabschiedet. Foto: Hönsch

15 Willkommenspakete für Meeraner Neugeborene

Im Historischen Trausaal im Alten Rathaus standen am 8. November 2010 wieder einmal die jüngsten Meeraner im Mittelpunkt. Die Familien von Victoria, Leonie, Lenya Alexandra, Jannick, Florian Lars Wolfgang, Don-Romeo, Ida, Laila Lucienne, Lilly Marie, Lilly, Elias Matteo, Leonie, Max, Lina Yoline und Arthur William erhielten an diesem Tag das „Willkommenspaket für Meeraner Neugeborene".
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die jungen Familien und gratulierte herzlich zum Nachwuchs. Bei der Übergabe der Willkommenspakete unterstützten ihn Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane GmbH, und Andreas Kriebel von der Sparkassengeschäftsstelle Badener Straße.
Mit dem „Willkommenspaket für Meeraner Neugeborene" unterstützt die Stadt Meerane nach einem Beschluss des Stadtrates seit dem Jahr 2009 junge Meeraner Familien. Im vergangenen Jahr hatten 106 Familien das Angebot des Willkommenspaketes angenommen.

Das „Willkommenspaket für Meeraner Neugeborene" beinhaltet ein Sparbuch in Höhe von 100 Euro und einen 50-Euro-Einkaufsgutschein – dies stellt die Stadt Meerane zur Verfügung – sowie ein Stromkontingent in Höhe von 50 Euro der Stadtwerke Meerane und ein Nachtlicht mit dem Logo der Stadtwerke. Die Sparkassengeschäftsstellen Meerane steuern einen Spargutschein in Höhe von 10 Euro und ein Plüschtier bei, ein kleines Präsent mit Baby-Kosmetik der dm-Markt Meerane.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Nötzold und Andreas Kriebel, Sparkasse Meerane (von oben), bei der Übergabe der Willkommenspakete.

15 Willkommenspakete wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 8. November 2010 an junge Meeraner Familien übergeben. Fotos: Stadtverwaltung, Stadtwerke

Meeraner Trabant spielt bei Lörracher Ortswette Hauptrolle

Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm siegt mit spektakulärer Trabi-Fahrt

Gudrun Heute-Bluhm, die Oberbürgermeisterin der Meeraner Partnerstadt Lörrach, hat vor wenigen Tagen eine Ortswette gegen die Badische Zeitung gewonnen. Dabei spielte der Trabant aus Meerane, den Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Meeraner Stadträte bei ihrem Besuch Anfang Oktober als Geschenk zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum an die Oberbürgermeisterin überreicht hatten, eine Hauptrolle.
Das Publikum in der Brombacher Sporthalle hatte sich für die Wette von Rosa Franke, einer gebürtigen Thüringerin, entschieden: Gudrun Heute-Bluhm sollte mit dem sächsischen Gefährt, das die Wappen der zwei Partnerstädte ziert, sächsische Landsleute in die Halle kutschieren und diese dort stilecht bewirten.
Zeit gab es dafür nur zwei Stunden. Bis 21 Uhr sollte die Oberbürgermeisterin mindestens drei gebürtige Sachsen aufgetrieben haben und sie in der Halle mit Thüringer Bratwürsten, Altenburger Senf, Spreewälder Gurken und Rotkäppchensekt bewirten. Dazu sollte, als Zugabe, das Lied vom Holzmichel gesungen werden.
Als Siegprämie winkten 1000 Euro für das Lörracher Frauenhaus.
Mit Unterstützung vieler Helfer ging Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm die Wette an: Zuerst ging ein Hilferuf an den Werkhof. Dort wurde der weiße Trabant mit einer roten Nummer versehen und zur Halle gebracht. Die Feuerwehr sorgte für Grill und Grillgut. Wehrmann Jens Uwe Zöllner holte seinen Vorrat Thüringer Würstchen von zu Hause, die er regelmäßig selbst in Ostdeutschland organisiert, und brachte auch den Altenburger Senf mit. Auch eine Gruppe der Narrengilde brachte ganze Würstchenberge in die Halle.
Bis der Trabi zur Stelle war, zog sich die Oberbürgermeisterin mit einem spontan zusammengesetzten Chor zurück und übte schon einmal den „Holzmichel".
Mit dem Trabant aus Meerane sammelte die Oberbürgermeisterin dann noch insgesamt acht gebürtige Sachsen in ganz Lörrach ein, darunter auch zwei ehemalige Meeraner!
Zum Ausklang des Abends gab es Rotkäppchensekt – Wette gewonnen!

Der Trabant, den Bürgermeister Professor Dr. Ungerer anlässlich 20 Jahre Städtepartnerschaft Lörrachs Oberbürgermeisterin schenkte, stand jetzt im Mittelpunkt einer Stadtwette. Foto: Profe

Teilnehmerrekord beim 11. Meeraner Kinder- und Jugend-Musikpreis

Bereits zum 11. Mal wurde am 13. November 2010 im Meeraner Kirchgemeindehaus der Meeraner Kinder- und Jugend-Musikpreis ausgetragen. Der Wettbewerb, der in diesem Jahr turnusgemäß für Solisten und Sänger ausgeschrieben war, verzeichnete dabei eine Rekordteilnahme: 70 Kinder und Jugendliche nahmen in den fünf Altersgruppen teil. „Ein überraschendes und mit Freude feststellbares Ergebnis“, wie Professor Dr. Wolfgang Zscherpel vom Vorstand des Meeraner Kunstvereins bemerkte. „Der diesjährige Wettbewerb hat diese erfreuliche Resonanz gefunden, weil sich die neue Struktur der Musikschule des Landkreises Zwickau und die Einbeziehung der nach Thüringen landesübergreifenden kommunalen Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ bewährt haben“, erklärte er.

Wie in den Vorjahren hatten sich die Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ und der Meeraner Kunstverein gemeinsam um die Austragung des Wettbewerbes engagiert, in diesem Jahr unterstützt von der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“, in der sächsische und thüringische Kommunen zusammenarbeiten.

Zahlreiche Sponsoren konnten für die finanzielle Unterstützung gewonnen werden, denen Professor Dr. Zscherpel herzlich dankte. Ein Dankeschön richtete er ebenso an die Mitglieder der Jury und an alle engagierten Musiklehrer, die ihre Schüler auf den Wettbewerb vorbereitet hatten.

Die große Zahl der Teilnehmer machte eine kurzfristige Änderung bei den Vorausscheiden nötig. Diese fanden am Vormittag im Kirchgemeindehaus, in der Galerie ART IN im Kunsthaus und im Europäischen Gymnasium statt. 65 Instrumentalsolisten – davon allein 25 am Klavier – und fünf Sängerinnen trugen hier ihre Programme vor.

Zum Preisträgerkonzert am Abend im Kirchgemeindehaus begrüßte Professor Dr. Zscherpel neben den Teilnehmern und deren Familien zahlreiche Gäste, darunter Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer, Professor Dr. Gerd Drechsler, Dezernent des Landkreises Zwickau für Jugend, Schule, Kultur und Sport, Maik Kern, Leiter der Musikschule des Landkreises Zwickau, sowie Vertreter der Sponsoren.

Den musikalischen Startschuss gab die jüngste Teilnehmerin des Wettbewerbes, die 6-jährige Luca-Catherine Máté, auf der Blockflöte, die in ihrer Altersgruppe einen Sonderpreis erspielt hatte. Die drei Besten jeder Altersgruppe stellten sich dann im Laufe des Abends musikalisch vor. Das Publikum erlebte ein wunderbares, abwechslungsreiches Konzertprogramm auf hohem Niveau und dankte den jungen Künstlern mit viel Applaus.

Im Anschluss an die Darbietungen jeder Gruppe legte die Jury die Platzierungen fest, was angesichts der Qualität der Vorträge nicht leicht fiel, erklärte Jurysprecher Norbert Ranft. So vergab die Jury auch zweimal zwei 2. Plätze.

Die kleine Luca-Catherine Máté war übrigens nicht allein nach Meerane gekommen. Auch ihre Geschwister Luisa-Marie, Anne-Sophie und Philipp gehörten jeweils zu den drei Besten ihrer Altersgruppen.

Die Siegerehrungen nahmen Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, Professor Dr. Gerd Drechsler und Vertreter der beteiligten Vereine und Sponsoren vor. Den Preis der Stadt Meerane überreichte Professor Dr. Ungerer an die Siegerin der Gruppe B2, Laura Keil.

Alle Teilnehmer des 11. Meeraner Kinder- und Jugend-Musikpreises erhielten Urkunden und ein kleines Geschenk.

Unter den Teilnehmern waren auch Meeraner Musikschülerinnen und -schüler, die in diesem Jahr den Einzug in die Endrunde leider nicht erreichten.

Die Preisträger

Gruppe A1 (bis 10 Jahre)
1. Kim Winter, Violine (Penig)
2. Luisa-Marie Máté, Blockflöte (Mülsen)
3. Philipp Máté, Blockflöte (Mülsen)

Sonderpreis: Luca-Catherine Máté, Blockflöte (Mülsen)

Gruppe A2a (11/12 Jahre)
1. Anne-Sophie Máté, Flöte (Mülsen)
2. Miriam Hähnel, Fagott (Glauchau)
2. Fritzi Hähnel, Gesang (Niederfrohna)

Gruppe A2b (13/14 Jahre)
1. Elias Ledig, Viola (Gößnitz)
2. Jacob Schmiedel, Violoncello (Glauchau)
3. Philine Beyrer, Violoncello (Ponitz)

Sonderpreis: Lisa-Katharina Sismuth, Gesang (Zwickau)

Gruppe B1 (15/16 Jahre)
1. Jacob Fritzsch, Klavier (Zwickau)
2. Moritz Angermann, Trompete (Fraureuth)
2. Nancy Langer, Violine (Ehrenhain/Nobitz)

Gruppe B2 (17/18 Jahre)
1. Laura Keil, Gesang (Glauchau)
2. Simon Fritzsch, Klavier (Zwickau)
3. Samuel Wiederänders, Schlagzeug (St. Egidien)

Ein Dankeschön der beteiligten Vereine Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ und Meeraner Kunstverein sowie der Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ geht an:

- die Fördervereine der Musikschule des Landkreises Zwickau in Glauchau und „Clara Wieck“ in Werdau,
- den Förderverein der „Johann-Friedrich-Agricola Musikschule“ Schmölln/ Gößnitz,
- die Stadtverwaltungen Crimmitschau, Gößnitz, Meerane und Schmölln,
- die Stiftung der ehemaligen Kreissparkasse Glauchau,
- die Volks- und Raiffeisenbank Glauchau,
- die Anwaltssozietät Martens, Orth und Kollegen,
- das Musikhaus Schiller in Zwickau
- und die Ehepaare Ehrmann (Warngau) und Berger (Aalen), die aus Verbundenheit mit der Stadt Meerane den Wettbewerb mit sehr großzügigen Spenden unterstützten.

Luca-Catherine Máté eröffnete den Konzertabend des 11. Meeraner Kinder- und Jugend-Musikpreises. Die jüngste Teilnehmerin erhielt einen Sonderpreis.

1. Preis Gruppe A1 (bis 10 Jahre): Kim Winter, Violine.

1. Preis Gruppe A2a (11/12 Jahre): Anne-Sophie Máté, Querflöte.

1. Preis Gruppe A2b (13/14 Jahre): Elias Ledig, Viola.

1. Preis Gruppe B1 (15/16 Jahre): Jacob Fritzsch, Klavier.

1. Preis Gruppe B2 (17/18 Jahre): Laura Keil, Gesang

Auch die nicht platzierten Teilnehmer des Kinder- und Jugend-Musikpreises erhielten Urkunden und Preise; überreicht von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Professor Dr. Gerd Drechsler sowie Annemarie Friedrich, der Vorsitzenden des Fördervereins „Mehr Meerane“ und Maik Kern, dem Leiter der Musikschule des Landkreises Zwickau (von oben).

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer übereichte den Preis der Stadt Meerane an die Siegerin der Gruppe B2, Laura Keil. Fotos: Hönsch

Staatsminister liest Meeraner Grundschülern vor

In der Meeraner Grundschule Friedrich-Engels-Schule war am 22. November 2010 der Sächsische Justizminister Dr. Jürgen Martens zu Gast – zum Vorlesen! In der Schulbücherei lauschten die Mädchen und Jungen der Klasse 2b den spannenden Geschichten aus dem Buch „Dr. Proktors Pupspulver“ von Jo Nesbø, einem norwegischen Schriftsteller. Den Schülern gefiel das Buch, das der Staatsminister für seinen Besuch ausgewählt hatte, ausgesprochen gut.

Am 26. November 2010 waren zum bundesweiten „Vorlesetag“ Schüler der Meeraner Tännicht-Mittelschule in die Grundschule gekommen und lasen den Mädchen und Jungen der Klassen 1 Geschichten vor.

Vor dem Arbeitstag im Sächsischen Justizministerium nahm sich Staatsminister Dr. Jürgen Martens Zeit für die Schülerinnen und Schüler der Friedrich-Engels-Schule. Fotos: Hönsch

Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum bis 9. Januar

Weihnachtlich geht es jetzt wieder im Heimatmuseum Meerane im Alten Rathaus am Markt zu. Zur diesjährigen Weihnachtsausstellung, die am 26. November 2010 eröffnet wurde und bis zum 9. Januar 2011 zu besichtigen ist, lädt das Heimatmuseum Meerane alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger und alle Gäste herzlich ein.

Zu den Besonderheiten gehören verschiedene Exponate der Interessengemeinschaft Modelleisenbahn für Kinder Glauchau, darunter eine Eisenbahnanlage, Miniaturfahrzeuge und diverse Dioramen, außerdem Weihnachtskrippen, Engel und Bergmänner, Holz- und Blechspielzeug, Räuchermänner, Adventskalender sowie Weihnachts- und Neujahrskarten.

Am traditionellen Wettbewerb um den schönsten Weihnachtsbaumschmuck beteiligen sich die Kindereinrichtungen unserer Stadt mit selbst gebasteltem Baumschmuck. Die kleinen Weihnachtsbäumchen schmücken die Ausstellung.

Das Heimatmuseum im Alten Rathaus, Markt 3, hat geöffnet:

Montag bis Donnerstag 10 bis 12 und 13 bis 17 Uhr,
Freitag 10 bis 13 Uhr
Sonntag 14 bis 17 Uhr.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes kann die Ausstellung auch am Samstag, 4. Dezember 2010, von 14 bis 19 Uhr besichtigt werden.

Öffnungszeiten zu den Weihnachtsfeiertagen und Neujahr:

Das Heimatmuseum bleibt am 24., 25. sowie am 31. Dezember 2010 geschlossen. Am Sonntag, 26. Dezember 2010, und am Sonntag, 2. Januar 2011, sowie an den übrigen Tagen ist das Museum wie gewohnt geöffnet.

Bis zum 9. Januar 2011 kann die diesjährige Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Meerane besichtigt werden. Fotos: Löhr

3. Meeraner Märchenweihnachtsmarkt noch bis 5. Dezember

Märchenhaft geht es noch bis Sonntag, 5. Dezember 2010, auf dem Meeraner Teichplatz zu. Der 3. Meeraner Märchenweihnachtsmarkt lädt auch am 2. Advent alle Meeranerinnen und Meeraner und alle Gäste herzlich ein. Geöffnet ist täglich von 15 bis 19 Uhr, am Samstag bis 22 Uhr.
Viele märchenhafte Überraschungen warten bis Sonntag auf die Besucher. Natürlich kommt jeden Tag der Weihnachtsmann, außerdem besucht am Freitag das Sandmännchen Meerane, und auch die bekannten Märchenfiguren dürfen nicht fehlen. Am Freitag wird Frau Holle auf dem Märchenweihnachtsmarkt sein, am Samstag Hänsel und Gretel und am Sonntag besuchen Dornröschen und ihr Prinz die Kinder.

Das Programm:
Freitag, 3. Dezember, 15–19 Uhr
15.00 Uhr: Begrüßung
15.30 Uhr: Die Märchenoma lädt ein.
16.00 Uhr: Der Weihnachtsmann besucht die Kinder.
17.00 Uhr: Zwickauer Stadtpfeifer
18.00 Uhr: Abendgruß des Sandmännchens
18.10 Uhr: Auftritt des Tanzbodens Meerane e.V.

Samstag, 4. Dezember, 15–22 Uhr
15 Uhr: Begrüßung
16.00 Uhr: Musikschule Fröhlich
16.30 Uhr: Die Märchenoma lädt ein.
16.45 Uhr: Der Weihnachtsmann besucht die Kinder.
18.00 Uhr: Gospelsinger „Color of Soul“
19.00 Uhr: Countryweihnacht mit “Sachsentramp” aus Zwickau

Sonntag, 5. Dezember, 15-19 Uhr
15.00 Uhr: Begrüßung
15.00 Uhr: Theatertruck für Kinder „Kasper feiert Weihnachten“
15.30 Uhr: Die Märchenoma lädt ein.
16.00 Uhr: Der Weihnachtsmann besucht die Kinder.
17.00 Uhr: Posaunenchor Meerane
17.00 Uhr: Theatertruck für Kinder „Kasper feiert Weihnachten“
17.30 Uhr: Auftritt des Tanzbodens Meerane e.V.
18.30 Uhr: Lichtensteiner Turmbläser

Wunschzettelbriefkasten im Bürgerbüro im Neuen Rathaus

Stadtverwaltung schickt Wunschzettel der Meeraner Kinder zum Weihnachtsmann
Für viele Mädchen und Jungen gehört er in der Vorweihnachtszeit dazu: Der Wunschzettel an den Weihnachtsmann! Auch in diesen Tagen wird in den Kinderzimmern wieder eifrig gemalt und geschrieben, denn von allen kleinen und großen Wünschen soll der Weihnachtsmann wissen. Wo der Weihnachtsmann wohnt wissen inzwischen auch viele Kinder und schicken ihren Wunschzettel jedes Jahr in die Weihnachtspostfiliale nach Himmelpfort.
Die Meeraner Kinder, die ihren Wunschzettel an den Weihnachtsmann schicken möchten, können diesen noch bis zum 5. Dezember 2010 auf dem Meeraner Märchenweihnachtsmarkt abgeben. Der Wunschzettelbriefkasten steht auf der Bühne. Ab 6. Dezember 2010 steht der Wunschzettelbriefkarten im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, und wartet auf die vielen Briefe der Jungen und Mädchen.
Bis zum 13. Dezember 2009 werden die Wunschzettel gesammelt und dann von den Wunschzettelpostboten der Stadtverwaltung rechtzeitig zum Weihnachtsmann in die Weihnachtspostfiliale nach Himmelpfort geschickt. Der Weihnachtsmann verspricht allen Kindern, auf ihre Post zu antworten.
Bitte den Absender nicht vergessen. Auch Sammelpost von Kindergärten oder Grundschulklassen ist herzlich willkommen.
Das Bürgerbüro ist Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

MBV-Chor musiziert mit Chor der Dr.-Päßler-Schule

Gemeinsames Weihnachtskonzert am 3. Dezember
Der Chor des Meeraner Bürgervereins möchte mit seinem diesjährigen Weihnachtskonzert wieder eine Einrichtung in der Stadt Meerane unterstützen. Aus diesem Grund laden der Chor des Bürgervereins und der Schulchor der Förderschule Dr. Päßler am Freitag, 3. Dezember 2010, 19 Uhr, zu einem gemeinsamen Benefiz-Weihnachtkonzert in die Dr.-Päßler-Schule, Am Gewerbepark 3, in Meerane ein.
Der Eintritt ist frei, Spenden zu Gunsten des Vereins der Dr.-Päßler-Schule werden sehr gern entgegen genommen.
„Wir hoffen, dass recht viele Besucher den Weg in die Schule am Gewerbepark finden“, lädt Anita Pönisch vom Chor des Meeraner Bürgervereins ein.

„Die Wende in 90 Minuten!“

Baumann & Clausen am 5. Dezember 2010 in der Stadthalle Meerane
Baumann & Clausen, die BB Radio-Kultbeamten, kommen am 5. Dezember 2010 mit ihrem Programm „Die Wende in 90 Minuten“ in die Meeraner Stadthalle, Achterbahn 12.
Start ist 18 Uhr.
„Die Wende in 90 Minuten“ ist das Erfolgsprogramm von Baumann & Clausen zum 20-jährigen Jubiläum der Deutschen Einheit.
In ihrer erfolgreichen Bühnenshow erzählen Jens Lehrich alias Hans Werner Baumann und Frank Bremser alias Oberamtsrat Alfred Clausen endlich die Kennenlerngeschichte von Deutschlands beliebtesten Beamten, die in der gleichnamigen Radio-Comedy-Show seit 1994 die Hörer begeistern. So lustig kann Wiedervereinigung sein!
Karten für die Veranstaltung in der Meeraner Stadthalle gibt es im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1. Geöffnet ist das Bürgerbüro Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr.

„Wichtel-Markt“ am 7. Dezember auf dem Wochenmarkt

Am Dienstag, 7. Dezember 2010, laden die Meeraner Wochenmarkthändler in der Zeit von 9 Uhr bis 14 Uhr zum „Wichtel-Markt“ ein. Dafür haben sich die Händler natürlich einiges einfallen lassen.
Zur Stollen und Weihnachtsplätzchen-Verkostung bittet die Bäckerei Fröhlich aus Oelsnitz.
Die Fa. Salami-Richter aus Stolpen bietet ca. 10 verschiedenen Sorten Salami an, bei der Fa. Römhild aus Schleiz gibt es Tee in winterlichen Geschmacksrichtungen. Dazu spielt Herr Kozok aus Zwickau weihnachtliche Musik, und Glühwein gibt es auch auf dem Markt.
Mit dabei beim „Wichtel-Markt“ ist auch der Kinderchor der Friedrich-Engels-Schule. Die Mädchen und Jungen werden gegen 10.30 Uhr mit einem musikalischen Programm für vorweihnachtliche Stimmung sorgen.
Die Händler freuen sich auf viele Besucher und hoffen auf gutes Wetter zum „Wichtel-Markt“.
Ihr Fachbereich Bürgerdienste

Weihnachtsmarkt im Seniora-Bürgerheim am 8. Dezember

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Weihnachtsmarkt im Seniora-Bürgerheim, Robert-Baum-Straße 4, stattfinden. Am 8. Dezember 2010, von 14 bis ca. 17.30 Uhr, sind auch alle Meeraner Bürgerinnen und Bürger herzlich dazu eingeladen.
An kleinen Ständen werden Geschenkartikel und Kulinarisches geboten. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, sich an diesem Nachmittag im Haus umzuschauen und das Bürgerheim kennenzulernen.

Lichterfest in den Meeraner Höhlern am 11. Dezember

Zu einer stimmungsvollen Führung durch die Meeraner Unterwelt laden die Stadt Meerane und der Bergbauingenieur Manfred Höbald am 11. Dezember 2010 um 16 und 17 Uhr alle Interessenten ganz herzlich ein.
Ein alter bergmännischer Brauch im Erzgebirge ist die Mettenschicht, die letzte eingefahrene Schicht der Bergleute vor Weihnachten. Die vorweihnachtlichen Sonderführungen am 11. Dezember sind ebenso die letzte Möglichkeit in diesem Jahr, mit Manfred Höbald die Meeraner Höhler zu erleben.
Bitte beachten: Aufgrund der Bauarbeiten auf dem Teichplatz treffen sich alle Interessenten am Höhler-Eingang in der August-Bebel-Straße.

Am 11. Dezember wird zum Lichterfest in die Meeraner Höhler eingeladen. Foto: Stadtverwaltung

Verkaufsoffene Sonntage am 12. und 19. Dezember 2010

Am 12. und am 19. Dezember 2010 finden Verkaufsoffene Sonntage in Meerane statt. Die Händler der Innenstadt und des Wirtschaftszentrums und der Handels- und Gewerbeverein Meerane (HGV) laden von 13 bis 18 Uhr ganz herzlich alle Meeraner und alle Gäste zum Einkaufsbummel in der Adventszeit ein.

Weihnachtliches Konzert der Meeraner Schulen

Unter dem Motto „Weihnachten steht vor der Tür“ laden die Meeraner Schulen alle Meeranerinnen und Meeraner, Jung und Alt, Schüler, Eltern und Großeltern zum diesjährigen weihnachtlichen Konzert am Freitag, 17. Dezember 2010, 17 Uhr, in die Stadthalle Meerane ein. Nach dem Weihnachtskonzert im vergangenen Jahr entstand die Idee, im Folgejahr alle Schulen an dem Konzert zu beteiligen. Das hat auch fast geklappt. Aus schulorganisatorischen Gründen mussten nur die Päßler- und die Goetheschule ihre Teilnahme absagen, informiert Rebecca Klukas, die Schulsozialarbeiterin der Stadt Meerane.
Die diesjährigen Mitwirkenden – die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Friedrich-Engels-Schule, Lindenschule und Evangelische Grundschule St. Martin, der Mittelschule Tännichtschule, der Internationalen Mittelschule und des Europäischen Gymnasiums – haben einen „bunten Teller“ mit besinnlicher und fröhlicher Musik, Tanz, Liedern, Gesang und vielen Instrumenten vorbereitet. Die Vorbereitungen laufen bereits, es wird fleißig geübt. „Es ist wunderbar mitzuerleben, wie viele Talente in unseren Schülern schlummern. Lassen Sie sich also überraschen und einstimmen auf das Fest der Weihnacht“, laden die Organisatoren ein.
Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Helga Piur nimmt Meeraner Publikum gefangen

Mit dem Publikum in der Meeraner Stadtbibliothek kommt Helga Piur sofort ins Gespräch. Noch vor Beginn ihrer Lesung setzt sich die bekannte und beliebte Schauspielerin mitten unter ihre Gäste und unterhält sich angeregt mit ihnen. Helga Piur, die Theater spielte, zahllose Filme drehte und nicht zuletzt durch ihre Rolle des „Häppchens“ in der Serie des damaligen DDR-Fernsehens „Zahn um Zahn“ vielen bekannt ist, stellte am 27. Oktober 2010 im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum „150 Jahre Stadtbibliothek“ ihre Autobiografie „Ein Häppchen von mir“ vor.
Die Entstehungsgeschichte des Buches erklärt sie so: „Geschichten habe ich schon immer geschrieben. Und das Publikum kam nach den Auftritten oft zu mir und fragte, was sich so hinter den Kulissen abspielt.“
Eine dieser Geschichten gab die sympathische und putzmuntere Schauspielerin, der man ihr Alter von 71 Jahren beim besten Willen nicht glauben mag, gleich zum Besten: In einer aus pyrotechnischer Sicht missglückten Szene bei Dreharbeiten zu „Ein Mumps wirkt manchmal Wunder“ brannte ihr Dederon-BH und sie erklärte dem Arzt im Krankenhaus, der die Wunde versorgte, die Absicht des Regisseurs so: „Ich habe aus der Brust geschossen!“. „Solche Geschichten, meinte mein Publikum, müsse ich aufschreiben“, erinnert sie sich.
Das hat sie getan, und von diesen Geschichten erzählt sie dem Publikum – von ihrem Leben, ihrem Weg zur Schauspielerin, von Dreharbeiten und Kollegen, von Sonnen- und Schattenseiten und auch von persönlichen Verlusten, der erste der frühe Tod der Mutter, als sie gerade fünf Jahre alt ist.
Helga Piur ist dabei ganz Schauspielerin: Sie liest ausdrucksvoll, steht aber immer wieder auf und sagt „Ich erzähl noch mal was anderes…“, gestikuliert und unterhält ihr Publikum. „Ich bin Sternzeichen Zwilling. Wir sind stets in Bewegung, müssen immer etwas Neues machen“, erklärt sie und ruft ins Publikum „Stimmt doch, Stahnke“. Dort sitzt der Regisseur Günter Stahnke, mit dem sie viele Jahre zusammengearbeitet hat und mit dem sie seit 1974 verheiratet ist. „Leider“, ruft er auf diese Frage nach vorn, und das Publikum lacht, wie so oft während dieser Lesung.
Helga Piur wächst in der Familie der Tante auf. Die große Liebe dieser beiden Menschen befreite mich aus der Einsamkeit, sagt sie. Von allen Kindern im Hof hat sie die hellste und lauteste Stimme, und der Musiklehrer sagt, sie könne doch im Rundfunkchor singen. Also singt sie vor, wird sofort zur Probe eingeladen und singt, nachdem sie die Eltern überzeugt hat, im Kinderchor. Helga Piur will Sängerin werden, aber nur so lange, bis sie zum ersten Mal im Schauspielhaus ist. Dann steht der Wunsch „Schauspielerin“ ganz oben.
Doch die Eltern planen eine gesicherte Existenz. Helga Piur besucht die Handelsschule, soll Chefsekretärin werden, die Lehrzeit absolviert sie im Dietz Verlag in Berlin. „Ich widersprach nicht, dazu war ich zu gut erzogen“, sagte sie.
Ein Betriebsfest, bei dem sie gemeinsam mit zwei Volontären ein Programm gestaltet, wird schließlich zum „Wendepunkt“. Sie sagt dem Cheflektor, dass sie eigentlich Schauspielerin werden wollte, alle unterstützen sie, fiebern mit, doch beim Vorsprechen an der Schauspielschule fällt sie erst einmal durch. Da beschließt sie, bei Eduard von Winterstein, den sie als Schauspieler sehr bewundert, Unterstützung zu suchen und spricht bei ihm vor, sagt auch gleich, dass sie eigentlich schon durchgefallen ist. Aber der berühmte Mime ist begeistert, und Helga Piur wird eine seiner Musikschülerinnen.
An unzähligen Dreharbeiten lässt sie das Meeraner Publikum teilhaben, erzählt von schönen und spannenden Erlebnissen, von Glück, Ärger und Enttäuschung, von strengen Regisseuren und Schauspielerkollegen, die ihr sehr nahe standen wie Günter Schubert, vom „Häppchen“ und den Dreharbeiten mit Alfred Struwe, von der Zeit nach 1990, als das gesamte Ensemble entlassen wird und sie weiter dreht, unter anderem in den Serien „Großstadtrevier“ und „Kanzlei Bürger“. Derzeit ist sie auch mit ihrem Marika-Röck-Programm „Die Frau vieler Träume“ unterwegs.
„Man muss von diesem Beruf besessen sein, sonst hätte man vieles nicht ausgehalten“, sagt sie rückblickend und gesteht „Das Schwierige am Erfolg ist, dass man ihn jeden Tag wieder haben muss.“
„Das Suchen und Finden des Außergewöhnlichen im Alltäglichen“, beschreibt sie abschließend, was sie selbst antreibt. „Ich bin froh, wenn ich mit einem kleinen Lächeln dazu beitragen kann.“ Das Publikum dankte am Ende mit viel Applaus.

Die Schauspielerin Helga Piur war zu Gast in der Meeraner Stadtbibliothek.

Nach einer interessanten und amüsanten Lesung galt es noch viele Autogrammwünsche zu erfüllen. Fotos: Hönsch

Erinnerung an Kinder- und Jugendliteratur der DDR

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Jubiläum „150 Jahre Stadtbibliothek“ war am 25. Oktober 2010 Edith Rimkus-Beseler zu Gast in der Bibliothek. Edith Rimkus-Beseler hat als Pressefotografin, Autorin von Bild-Text-Bänden, Dozentin für Fotografie und Kunsterzieherin gearbeitet. In ihrem neuen Buch „KOMM MIT sagte das HERZ“ erinnert sie an 25 Schriftsteller der Kinder- und Jugendliteratur der ehemaligen DDR und berichtet auch über ihre persönlichen Erinnerungen und Begegnungen mit den bekannten Schriftstellern.

Auch nach 20 Jahren deutscher Einheit sind nicht alle klassischen Kindergeschichten und Jugendbücher der DDR – wie zum Beispiel „Der kleine Angsthase“ von Elizabeth Shaw oder Gerhard Holtz-Baumerts „Alfons Zitterbacke“ – in Vergessenheit geraten. Zahlreiche Neuauflagen der Bücher, die auch viele Meeraner Lesefreunde durch die Kinder- und Jugendzeit begleitet haben, wurden gedruckt.

„Edith Rimkus-Beseler möchte interessierten Zuhörern von ihren Erinnerungen berichten. Beim Erzählen zieht sie alle in ihren Bann. Viele Details ihrer Begegnungen mit den Autoren, von denen einige schon verstorben sind, sind in ihrem Gedächtnis haften geblieben. Die Besucher in der Stadtbibliothek verfolgten ihre Ausführungen mit großem Interesse und stellten viele Fragen an die Fotografin und Autorin. Durch eine Power-Point-Präsentation wurden die Personen, von denen sie berichtete, wieder lebendig“, erzählt die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht.

Eine enge Freundschaft verband Edith Rimkus-Beseler immer mit dem Ehepaar Strittmatter. Ein Enkel der Strittmatters ist ein ehemaliger Meeraner – Georg Spindler, einer der Sieger des Literaturwettbewerbes „Meerane schreibt“ im Jahr 2000“.

Angelika Albrecht: „Frau Rimkus-Beseler trotzt ihrem Alter und lebt mit dem Fortschritt. In Kürze präsentiert sie sich mit einer eigenen Homepage. Sie ist eine bewundernswerte Frau, die auch in der Zukunft noch viel bewirken will und die die Erinnerung an die Autoren sowie deren Werke den Menschen wieder ins Gedächtnis zurückrufen möchte.“

Edith Rimkus-Beseler, die mit dem Schriftsteller Horst Beseler („Käuzchenkuhle“) verheiratet ist, lebt seit vielen Jahren am Krakower See in Mecklenburg. Noch immer arbeitet sie besonders gern mit Kindern und Jugendlichen zusammen und gibt ihre Erfahrungen sowie Erlebnisse an sie weiter.

Daher gab es neben der Lesung am Abend bereits am Vormittag Veranstaltungen für Meeraner Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen. Den Kindern der 3. Klassen der Friedrich-Engels-Schule hat sie von ihren Erlebnissen mit Pferden berichtet. In dem Kinderbuch „Guckloch ins Paradies“ kommt ihre Liebe zu ihrer Heimat Mecklenburg, der Natur und den Pferden zum Ausdruck.

Auch den Schülern der Klassenstufe 9 der Tännichtschule hat die Lesung mit der Autorin gut gefallen: „Das war Deutschunterricht einmal anders. Kurzweilig, aufmunternd und äußerst lebensnah hat uns Frau Beseler von ihrem Leben erzählt und es prima verstanden, uns wieder zum Lesen von Jugendbüchern anzuregen“, sagten die Schülerinnen Katja Kuchs und Lisa Meyer.

Edith Rimkus-Beseler war am 25. Oktober zu Gast in der Stadtbibliothek.

Die Autorin mit Schülerinnen und Schülern der Meeraner Friedrich-Engels-Schule. Fotos: Löhr

Edgar Most zu Gast in der Stadtbibliothek

Thema Finanzen zum Abschluss der Veranstaltungsreihe 150 Jahre Bibliothek

Edgar Most, letzter Vizepräsident der Staatsbank der DDR 1990 und Mitbegründer sowie Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kreditbank AG, beschloss am 10. November 2010 die Veranstaltungsreihe zum Jubiläum „150 Jahre Stadtbibliothek“. Mit dem Buch „Fünfzig Jahre im Auftrag des Kapitals“ hatte Edgar Most im vergangenen Jahr seine Memoiren veröffentlicht. Sein Thema sind die Finanzen, und damit passte die Lesung nicht nur zum Geburtstag der Stadtbibliothek, sondern auch zum 150. Geburtstag der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG.

Die Lesung fand im Anschluss an die gemeinsame Feierstunde am 10. November 2010 in der Bibliothek statt, und das Interesse der Meeraner war sehr groß.

Edgar Most wurde 1940 in Tiefenort geboren. Mit 14 Jahren begann er eine Lehre bei der Deutschen Notenbank in Bad Salzungen, und von da an ließ ihn diese Branche nicht mehr los. Er studierte an der Fachschule für Finanzwirtschaft Gotha, wurde mit 26 Jahren als Filialleiter in Schwedt an der Oder jüngster Bankdirektor der DDR, arbeitete in der Zentrale der Staatsbank der DDR in Berlin, studierte an der Humboldt-Universität mit dem Abschluss Diplom-Ökonom und schloss außerdem ein Fernstudium zum Diplomwirtschaftler ab.

Als einer der Direktoren wurde Edgar Most 1990 letzter Vizepräsident der Staatsbank der DDR und war Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender der Deutschen Kreditbank AG, der ersten privaten Bank in den Neuen Ländern. Ab Dezember 1990 – nach dem Kauf der Bank durch die Deutsche Bank – wurde er Mitglied der Geschäftsleitung der Deutschen Bank in Berlin, wo er bis 2004 als Direktor der Deutschen Bank und als Mitglied der Geschäftsleitung tätig war.

Er hat unglaublich viel erlebt, und davon berichtete er auch dem Meeraner Publikum. „Ich saß zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle und konnte als DDR-Banker tief in die Welt des Kapitalismus eindringen“, sagte er. Für

die Deutsche Bank war er in der ganzen Welt unterwegs und hielt Vorträge - über die Wiedervereinigung und das Finanzsystem nach der Wende 1990. Er ist mit Josef Ackermann befreundet, war als Berater für Kanzler Gerhard Schröder tätig und berät auch Kanzlerin Angela Merkel. Dazu erzählt er die eine oder andere kleine Geschichte und sagt: „Mich interessieren nicht Parteien, sondern Leute, die etwas bewegen!“

Die Krise des Finanzsystems, sagt Edgar Most, habe er – wie andere auch – kommen sehen. Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus hätten die Staaten die Kontrolle über die Finanzwirtschaft aufgegeben, Gewinnerwartung seien ohne Maß gestiegen. „Der Kapitalismus muss allen dienen, nicht nur einigen wenigen“, bekräftigt er. Er hat den Kommunismus und den Kapitalimus erlebt und sagt nun: „Wir brauchen einen neuen Weg.“

Edgar Most stellte am 10. November 2010 sein Buch „Fünfzig Jahre im Auftrag des Kapitals“ in der Stadtbibliothek Meerane vor. Fotos: Hönsch

Wir suchen Ihre Kurzgeschichte – 600 Euro winken den Siegern!

Ausschreibung eines Literaturwettbewerbes anlässlich „150 Jahre Bibliothek“ und „150 Jahre Volksbank-Raiffeisenbank in Meerane“ zum Thema „Geld“

Im November 2010 feierten die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG und die Bibliothek Meerane gemeinsam ihr 150. Gründungsjahr. Am 10. November 1860 öffnete die erste Bibliothek in Meerane mit 300 Bänden ihre Pforten. Bereits ein Jahr zuvor war aus Anlass von Schillers 100. Geburtstages ein Volksbibliotheksverein durch den Stadtrat Oscar Kuntze ins Leben gerufen wurden. Stadtrat Kuntze war auch einer der Gründer des „Spar- und Vorschußvereins zu Meerane“, gegründet am 22. November 1860, dem Vorläufer der heutigen Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG.

Anlässlich dieses gemeinsamen Höhepunktes rufen die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG und die Bibliothek Meerane zu einem Literaturwettbewerb auf. Gesucht wird die beste Kurzgeschichte zum Thema „Geld“.

Lassen Sie Ihren Ideen freien Lauf, und beginnen Sie gleich zu schreiben. Es lohnt sich! Wir freuen uns schon auf Ihre spannenden Geschichten und wünschen viel Erfolg beim Schreiben.

Teilnahmebedingungen:

Teilnehmer: es wird in 2 Altersgruppen gewertet

* Jugendliche von 14 bis 18 Jahre
* Erwachsene ab dem 18. Lebensjahr

Einsendeschluss: 28. Februar 2011

Einsendungen: Bitte reichen Sie Ihre bisher unveröffentlichte Kurzgeschichte per Post oder persönlich bei der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Str. 49 oder in einem der Betreuungs- und Beratungscenter der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ab.

Umfang: maximal 6 Seiten, DIN A4

Sieger: Die Auswahl der Gewinner erfolgt über eine kompetente Jury. Die drei besten Einsendungen jeder Altersgruppe gewinnen ein Preisgeld von je 50, 100 bzw. 150 Euro. Zusätzlich werden die 6 schönsten Kurzgeschichten bei einer öffentlichen Veranstaltung einem breiten Publikum vorgestellt.

Spende an Annaparkhütte überreicht

Spendenübergabe: Den Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf überreichte Margrit Profe (2.v.r.) an Sebastian Hübsch von der Annaparkhütte. Foto: Löhr

Den „Tag der offenen Tür“ in der Stadtverwaltung Meerane unterstützte das Meeraner Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Annaparkhütte mit der Betreuung des Bastel- und Spielzimmers im Neuen Rathaus.

Als Dankeschön erhielt die Annaparkhütte den Erlös aus dem Café, das an diesem Tag im Ratssaal im Neuen Rathaus die Besucher einlud. Für frischen, selbstgebackenen Kuchen hatten elf Kolleginnen der Stadtverwaltung und vom Eigenbetrieb Meeraner Stadttechnik gesorgt.

Den Erlös aus Kaffee- und Kuchenverkauf – 136 Euro – überreichten Margrit Profe vom Hauptamt und die Auszubildende Stefanie Fleischer an den Leiter der Annaparkhütte Sebastian Hübsch.

Ein Dankeschön geht an alle Kuchenbäckerinnen und Helferinnen.

Kniffliges Quiz zur Partnerstadt

Um 20 Jahre Städtepartnerschaft Meerane-Lörrach ging es im Wissensquiz, das vom Referat Wirtschaftsförderung zum „Tag der offenen Tür“ der Stadtverwaltung Meerane am 6. November 2010 für die Besucher vorbereitet wurde. Die Fragen waren recht knifflig und verlangten einiges Wissen zur Partnerstadt. Folgende Fragen wurden gestellt, drei Antwortmöglichkeiten waren jeweils vorgegeben: In welchem Jahr wurde die Städtepartnerschaft Lörrach - Meerane besiegelt? Wie groß ist die Entfernung zwischen den Partnerstädten? In welchem Bundesland liegt die Partnerstadt Lörrach? Seit wann gibt es den „Lörracher Platz“ in Meerane? Welcher Singvogel ist auf dem Wappen bzw. als Logo von Lörrach dargestellt? Meerane hat eine Stadthalle - wie heißt das kulturelle Zentrum von Lörrach? Was ist das Wahrzeichen von Wiesental und dem Markgräflerland im Norden von Lörrach? Was haben Meerane und Lörrach gemeinsam? Zu welchem Ereignis kommen Lörracher und Basler gern nach Meerane? Welche zwei Farben dominieren die Meeraner Fahne?

Diese Fragen konnten nur fünf Teilnehmer richtig beantworten. Der Gewinner wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit ermittelt und konnte sich über seinen Preis, einen Bildband „Meerane und Schönberg - Von oben gesehen - einst und jetzt“ von Klaus-Dietmar Hessel freuen.

Geburtstage im Monat Dezember 2010

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:

90 Jahre: Johannes Heine – 17.12.1920; Walter Naumann – 22.12.1920

91 Jahre: Elfriede Badstube – 19.12.1919

93 Jahre: Lotte Wolf – 02.12.1917

95 Jahre: Helene Hasenkopf – 05.12.1915

96 Jahre: Frieda Fischer – 06.12.1914; Margarete Böttger – 31.12.1914

99 Jahre: Marianne Nicolaus – 07.12.1911; Gertrud Rudolph – 31.12.1911

Stadt Meerane
Bürgerbefragung

Thema:

INtegriertesStädtebaulichesEntwicklungs Konzept

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

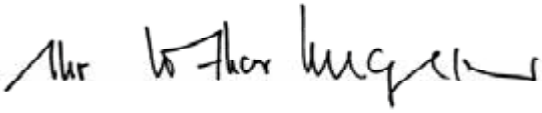
in den Jahren 2006/2007 wurde das *Integrierte Stadtentwicklungskonzept* für die Stadt Meerane aus den Jahren 2002/2003 fortgeschrieben. Auch bei dieser Überarbeitung haben Sie wieder tatkräftig mitgearbeitet. Ihre Ideen und Vorschläge aus den Arbeitsgruppen im Rahmen des durchgeführten Bürgerforums wurden in das Stadtentwicklungskonzept aufgenommen. Vieles davon konnte in den vergangenen Jahren verwirklicht werden. Einige Ideen werden derzeit umgesetzt, andere bedürfen auf Grund aktueller Gegebenheiten einer Neuorientierung.

Für Ihre bisherigen Aktivitäten und Ihre Mitarbeit spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dank aus und würde mich sehr freuen, wenn Sie sich auch an der nun anstehenden Überarbeitung unseres Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mit dem Planungshorizont 2020 beteiligen würden. Ihre Meinung, Ihre Hinweise, Wünsche und Vorstellungen sind gefragt!

Wie auch bei der vorangegangenen Fortschreibung steht Ihnen auch dieses Mal wieder ein Fragebogen zur Verfügung, den Sie (selbstverständlich auch anonym) beantworten können. Alle Angaben sind freiwillig. Sollten Sie eine Frage nicht beantworten können oder wollen, dann überspringen Sie diese einfach. Der Fragebogen steht Ihnen auch im Internet unter www.meerane.de auf der Seite der Stadt Meerane zur Verfügung.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung von Ihnen. In diesem Sinne danke ich Ihnen persönlich und namens der Arbeitsgruppe INSEK der Stadtverwaltung.

Herzlichst Ihr Professor Dr. Lothar Ungerer, Bürgermeister



Städtebau, Wohnen und Denkmalpflege

1 Die Sanierung der Innenstadt geht, soweit es im Ermessen der Stadt Meerane liegt, ihrem Abschluss entgegen. Wie beurteilen Sie die gestalterischen und baulichen Veränderungen im Bereich der Innenstadt von Meerane?

☐ positiv ☐ nicht ausreichend ☐ eher negativ, weil

……

……

2 In den vergangenen Jahren verschwanden mehrere Industriebrachen aus dem Stadtbild. Bis 2013 folgen noch weitere. Gefällt Ihnen die Gestaltung der bereits revitalisierten Brachflächen (z.B. AXA, IFA Waldenburger Straße)? Welche Ideen und Hinweise haben Sie für die Gestaltung der noch folgenden Maßnahmen? (z.B. ehem. ALWO – Schmiederstraße 2 oder ehem. Leuchtenbau – Poststraße 58)

.....

.....

3 Sind Sie mit Ihrer Wohnsituation zufrieden?

☐ ja ☐ nein, weil ……

……

Wohngebiet/ Straße …….

Ich bin/ wir sind ☐ Mieter ☐ Eigentümer von Wohnraum.

Wirtschaft

4 Die Entwicklung des Gewerbegebietes an der B 93 ist für Meerane….

☐ von großer Bedeutung ☐ nicht von Bedeutung

weil……

……

5 Wie hat sich aus Ihrer Sicht, bezogen auf wirtschaftliche Aspekte, die Innenstadt in den letzten Jahren entwickelt?

☐ positiv ☐ positive Ansätze ☐ eher negativ

6 Mit welchem Ziel besuchen Sie die Innenstadt?

☐ zum Einkaufen ☐ zum Bummeln ☐ auf Grund kultureller Angebote

Und aus welchen Gründen würden Sie die Innenstadt öfter besuchen?

……..

……..

Verkehr

7 Mit Abschluss der Erneuerung der Bahnstrecke und der Herstellung der Verknüpfungsstelle **BUS/BAHN** am Standort des jetzigen Bahnhofs zieht die Stadt in Erwägung, die Restfläche bis zur Packhofstraße zu erwerben.

Welche Gestaltungs- und Nutzungsvarianten würden Sie anstreben?

……

……

……

8 Auf dem Areal der ehemaligen IFA Rosental soll die Verkehrsführung durch einen großen Kreisverkehr neu geordnet werden. Einmünden in diesen Kreisverkehr sollen die Straße Am Rotenberg, die Waldenburger Straße, die Talstraße und das Rosental.

Wie finden Sie diese Variante?

☐ gut ☐ ist mir egal ☐ schlecht, weil

……

……

……

9 In den letzten Jahren sind im innerstädtischen Bereich kulturelle Einrichtungen erneuert worden. Wie beurteilen Sie das Angebot dieser Einrichtungen?

☐ interessant ☐ ausreichend ☐ nicht ansprechend

Nutzen Sie die Angebote?

☐ ja, oft ☐ gelegentlich ☐ nein, weil ……

……

……

Welche Angebote würden Sie besonders interessieren? .....

10 In Meerane haben Sie die Möglichkeit, sich in Ihrer Freizeit in den unterschiedlichsten Vereinen und Sportstätten zu betätigen.

Nutzen Sie diese Angebote?

☐ ja, welche ……
☐ nein.

Welche Sportanlagen sollten Ihrer Meinung nach das Angebot ergänzen und erweitern?

……

……

……

Bildung und Soziales

11 Wie bewerten Sie die Ausstattung der Stadt mit Kindereinrichtungen?

☐ gut ☐ mangelhaft ☐ ungenügend, weil ……

……

12 Wie beurteilen Sie das Bildungsangebot?

☐ sehr gut ☐ gut, ausreichend ☐ mangelhaft ☐ ungenügend

13 Die Unterstützung und Förderung der Jugendlichen in unserer Stadt ist

☐ sehr gut ☐ ausreichend ☐ lässt Wünsche offen, wie z.B. ……..

……

14 Die Möglichkeiten zur Betreuung und Versorgung der Senioren sind

☐ sehr gut ☐ ausreichend ☐ nicht ausreichend, weil ……

……

15 Wie schätzen Sie die medizinische Grundversorgung im Stadtgebiet ein?

☐ sehr gut ☐ gut, ausreichend ☐ mangelhaft ☐ ungenügend

Was fehlt? ……

16 Welche Möglichkeiten sehen Sie zur Unterstützung behinderter Mitbürger?

……..

……..

Umwelt, Wetter / Klima / Klimaschutz, Lärm

17 Ist Wetter gleich Klima? ☐ ja ☐ nein

18 Sind Sie der Meinung, das Klima wandelt sich in Sachsen spürbar? ☐ ja ☐ nein

19 Ist der Klimawandel Schuld an den extremen Wetterereignissen? ☐ ja ☐ nein

20 **Klimafolgen.** Der Wandel des Klimas zieht globale, regionale und lokale Auswirkungen nach sich. Was sind für Sie Klimafolgen?

☐ stärkere Regen- und Schneefälle
☐ mehr heiße Tage und Hitzewellen
☐ Zunahme der Windgeschwindigkeiten
☐ zunehmende Bodenerosion
☐ höherer Energiebedarf für Klimaanlagen
☐ Zunahme von Hochwasserereignissen
☐ Reduzierung des Heizenergiebedarfs
☐ ……

21 Was halten Sie von Klimaschutz?

☐ Klimaschutz ist zu teuer und bringt nichts
☐ Klimaschutz muss von der Politik bestimmt werden
☐ Klimaschutz kann jeder durchführen

22 **Lärm.** Lärm ist eines der größten lokalen Umweltprobleme. Ruhe, wo gibt es sie noch?

Ihre Meinung: ……..

23 Sind Sie der Meinung, unsere Stadt ist zu laut? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, welcher Lärm stört Sie besonders?

☐ Straßenverkehr
☐ Nachbarschaft
☐ Handwerk / Gewerbe
☐ Sport / Freizeit

Was Sie uns sonst noch sagen wollen:

……

……

……

……

24 Meine Altersgruppe:

☐ 0 – 18 ☐ 19 – 30 ☐ 31 – 50 ☐ 51 – 65 ☐ über 65

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie im Bürgerbüro der Stadt, im Alten Rathaus am Markt oder in der Bibliothek abgeben. Reichen die vorgesehenen Zeilen für Ihre Antworten oder Probleme nicht aus, legen Sie dem Fragebogen bitte ein zusätzliches Blatt bei.

Historischer Empfang zum Jubiläum

Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG vor 150 Jahren in Meerane gegründet

Die Wurzeln der Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG liegen in Meerane. Hier fanden sich am 22. November 1860 auf Initiative des Meeraner Stadtrates Oskar Herrmann Kuntze Meeraner Handwerker zusammen, um den „Spar- und Vorschußverein zu Meerane“ zu gründen. Über den Gründungsakt ist in der Meeraner Stadtchronik eingetragen: „Gegründet am 22. November 1860 nach den Grundsätzen Schulze-Delitzschs, seinen Mitgliedern zur Förderung ihres Geschäftsbetriebes bare Geldmittel zu verschaffen, ihnen die Bildung eines eigenen Betriebskapitals zu erleichtern.“ (Heimatbuch 1930, Willibald Krause, Oskar Philipp).

„Der Geist der freien Genossenschaft ist der Geist der modernen Gesellschaft.“, hatte Hermann Schulze-Delitzsch, der Begründer des deutschen Genossenschaftswesens, erklärt. Anlässlich des Jubiläums lud die Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG am Vormittag des 22. November 2010 zu einem „Historischen Empfang“ in das Alte Rathaus der Stadt Meerane ein. Für die historische Kulisse sorgten Mitglieder der Gräflich-Schönburgischen Schlosskompanie in ihren historischen Uniformen, der Posaunenchor Meerane unterhielt das Publikum musikalisch.

Historischer Empfang im Alten Rathaus Meerane mit der Gräflich-Schönburgischen Schlosskompanie und dem Posaunenchor.

Die Vorstandsvorsitzende der Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG Birgit Türschmann, Stadtrat Jörg Sommer und Vorstand Kai-Uwe Schulz (Mitte). Fotos: Hönsch

Birgit Türschmann, die Vorstandsvorsitzende der Volks- und Raiffeisenbank Glauchau eG, und Vorstand Kai-Uwe Schulz begrüßten die Gäste, darunter den Meeraner Stadtrat Jörg Sommer als Vertreter des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer, Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler aus Glauchau, Vertreter der Kreishandwerkerschaft Zwickau, Geschäftspartner, Kunden und Bankteilhaber aus Meerane.

Birgit Türschmann ließ die 150-jährige Geschichte des Bankhauses kurz Revue passieren. Nach der Gründung des „Spar- und Vorschußvereins zu Meerane“ im Jahr 1860 erfolgte 1892 die Umbenennung zur „Bank für Handel und Gewerbe Meerane“, 1923/24 firmierte diese als Meeraner Handels- und Gewerbebank, 1924 erfolgte die Neugründung als Gewerbebank zu Meerane mit einem Bankgebäude in der Poststraße 40.

1949 wurden auch die Genossenschaftsbanken in das planwirtschaftliche System der DDR integriert, dies bedeutete den Verlust der genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Betreut wurden in dieser Zeit zum Beispiel die Produktionsgenossenschaften des Handels (PGH), Handwerksmeister, Selbstständige und Bäuerliche Handelsgenossenschaften.

1990 wurde die Volksbank Glauchau eG neu gegründet, 2000 erfolgte der regionale Zusammenschluss der rechtlich selbstständigen Unternehmen Volksbank Glauchau eG, Raiffeisenbank Glauchau eG und Raiffeisenbank Hohenstein-Ernstthal eG zur Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG.

„Wir sind heute eine alte Bank mit einem jungen Geist“, erklärte Birgit Türschmann und bedankte sich bei allen Bankteilhabern für das Vertrauen. „Ihr Erfolg ist jeden Tag unser Antrieb in der Bank.“

Stadtrat Jörg Sommer überbrachte die Grüße von Bürgermeister Professor Dr. Ungerer. In seinem Grußwort wünscht er der Volks- und Raiffeisenbank und auch der Stadt Meerane „weitere 150 Jahre, in denen es sicher und innovativ weitergeht“. „Wir haben uns nach 1990 bei der Volksbank und ihren Vorstandvorsitzenden – zuerst Frank Preuß und danach Birgit Türschmann – immer gut betreut gefühlt“, sagte er und dankte der Bank auch für die langjährige Unterstützung der Meeraner Vereine.

Im Anschluss an die Feierstunde lud Birgit Türschmann die Gäste zu einem Imbiss mit rustikalen Snacks auf den Marktplatz ein, wo neben der Gräflich-Schönburgischen Schlosskompanie auch ein Schokoladenmädchen die Gründerzeit der Bank wieder auferstehen ließ.

Am Abend des 22. November 2010 hatte die Volks- und Raiffeisenbank zu einem Festakt anlässlich des Jubiläums ins Stadttheater Glauchau eingeladen. Zu Gast war hier auch der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. Berlin, Uwe Fröhlich, der die Festansprache hielt.

Neue Bäume für Skulpturenpark

Der Skulpturenpark, der auf einem Abrissgelände an der Poststraße entsteht, hat Zuwachs bekommen. Am 10. November 2010 wurden hier zwei neue Bäume – Spenden an die Stadt Meerane – gepflanzt. Die Meeranerin Gertraud Rädel pflanzte eine Weide, der Meeraner Bürgerverein eine Platane.

Umweltreferentin Erdmute Stäuber traf sich mit den Baumspendern und weiteren Gästen am Vormittag auf dem Gelände. Der Meeraner Bürgerverein war mit dem Vorsitzenden Ernst Häusler und zahlreichen weiteren Mitgliedern dabei. Auch Dr. Birgit Salzbrenner, die Vorsitzende des Meeraner Kunstvereins, der den Skulpturenpark mit entwickelt, war gekommen.

Mit der Entsiegelung der ehemaligen Abrissfläche und der Fortentwicklung als Skulpturenpark verbessern sich Stadtklima und Wohnumfeld in diesem Bereich, verwies Erdmute Stäuber. „Bäume werden immer für die Zukunft gepflanzt, für die nächste Generation“, sagte sie und dankte allen Baumspendern ganz herzlich.

Gertraud Rädel ist eine langjährige ehrenamtliche Mitstreiterin in Sachen Umwelt in unserer Stadt. Sie kümmert sich speziell um den Mauersegler, der auch durch Gebäudeabriss und Sanierung bedroht ist. „Frau Rädel schaut, wo der Mauersegler seine Nester hat, wo er brütet, damit bei einem geplanten Gebäudeabriss schützende Maßnahmen getroffen werden können“, informiert Erdmute Stäuber. „Mein Vater war Biologe, wir wurden dazu erzogen, auf die Natur zu achten“, erklärt Gertraud Rädel ihr Engagement.

Die Platane, die der Meeraner Bürgerverein spendete, erhielt ein Schild: „Gepflanzt 2010 vom Meeraner Bürgerverein“. „Wir wollten etwas tun für die Bürger unserer Stadt, für die nächste Generation. Für uns ist ein Baum etwas Bleibendes“, erklärte Ernst Häusler.

Nicht zum ersten Mal schenkt der Meeraner Bürgerverein der Stadt einen Baum: Im Hochzeitswald wurden bereits drei Linden gepflanzt.

Umweltreferentin Erdmute Stäuber (links) mit den Gästen zur Baumpflanzung am 10. November im Skulpturenpark.

Gertraud Rädel pflanzte eine Weide. Weiden sind oft gewässerbegleitend, bieten im Frühjahr Nahrung für die ersten Insekten und bilden ein besonderes Landschaftselement.

Der Meeraner Bürgerverein pflanzte eine Platane. Die ersten Exemplare der hochwachsenden Bäume kamen im 18. Jahrhundert über England und Frankreich nach Deutschland.

Ein erstes Kunstwerk steht bereits: Till Ohl aus Tettau hat eine Bank für den Skulpturenpark angefertigt. Fotos: Hönsch

216 Geschenke für „Weihnachten im Schuhkarton“

In diesem Jahr wurde in Meerane bereits zum fünften Mal die Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ durchgeführt, und auch in diesem Jahr wurden wieder viele, viele Geschenkpakete im Bürgerbüro im Neuen Rathaus abgegeben. Insgesamt 216 Pakete für Kinder in Not konnte der Verein „Geschenke der Hoffnung“ e.V. in Meerane abholen, 44 davon wurden von den Mitarbeitern des Unternehmens Brose Fahrzeugteile GmbH Meerane gepackt, die sich bereits im vergangenen Jahr mit großer Resonanz beteiligt hatten. Auch das Unternehmen SCHWARZ Medien-Center GmbH beteiligte sich, das Team packte 12 Päckchen, die Tina Schwarz ins Bürgerbüro brachte. Wie im vergangenen Jahr kamen auch viele Kinder mit Mutti, Vati oder den Großeltern ins Neue Rathaus und gaben ihre liebevoll gepackten Geschenkpakete selbst ab.
Ein herzliches Dankeschön der Stadt Meerane und des Vereins „Geschenke der Hoffnung“ e.V. geht an alle, die sich an der Aktion beteiligt haben.

Die 5-jährige Clara Johanna Richter hat ein Paket für ein Mädchen in ihrem Alter gepackt, ein rosa Pulli ist mit dabei, erzählte sie.

Dajana Beck aus Meerane packt jedes Jahr ein Geschenk-Paket.

Die Mitarbeiter der Brose Fahrzeugteile GmbH Meerane haben auch in diesem Jahr die Aktion unterstützt und 44 Päckchen gepackt, die direkt beim Unternehmen abgeholt wurden. Im Bild Simone Gropp, Personalleiterin, und Mike Schneider, Betriebsratsvorsitzender bei Brose Meerane, mit den Geschenkpaketen der Mitarbeiter. Fotos: Stadtverwaltung, Brose

Tina Schwarz von der SCHWARZ Medien-Center GmbH Meerane (links) und Simone Teichert, Mitarbeiterin im Bürgerbüro. 12 Päckchen steuerte das Team des Unternehmens bei.

Hendrik Christian Higl, 6 Jahre, aus Schönberg, kam mit seiner Mutti ins Bürgerbüro und gab sein Geschenk ab.

Ausstellung der Schülerprojekte „denkmal aktiv“ in der Stadtbibliothek

Bis zum 6. Januar 2011 werden die Schülerprojekte „denkmal aktiv“ in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, gezeigt.
An diesem Projekt unter dem gemeinsamen Thema „Zeugnisse und Hinterlassenschaften der Industrialisierung in der Stadt Meerane“ hatten sich die Schüler der Meeraner Tännichtschule, des Europäischen Gymnasiums und der Schule zur Lernförderung Goetheschule beteiligt und sich mit dem Meeraner Bahnhof, den Eisenbahnanlagen in der Stadt und dem Wilhelm-Wunderlich-Park als historisches Landschaftsdenkmal beschäftigt.
Erstmals vorgestellt wurden die Ergebnisse zum „Tag des offenen Denkmals“ in der historischen Post, wo die Ausstellung bereits auf großes Interesse stieß.
Nun können die Schülerarbeiten in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten Montag 10-16 Uhr, Dienstag und Donnerstag 10-18 Uhr, Freitag 10-15 Uhr und Samstag 10-12 Uhr besichtigt werden.

Zum „Tag des offenen Denkmals“ wurden die Schülerprojekte im Gebäude der neobarocken Post ausgestellt. Fotos: Hönsch

Nur noch Restkarten für Neujahrskonzert

Für das Neujahrskonzert 2011 mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach am 15. Januar 2011, 17 Uhr, in der Stadthalle Meerane sind nur noch wenige Restkarten im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Tel. 03764 / 540, erhältlich.

Kartenverkauf für Konzert am 11. März startet

Am 11. März 2011 wird das nächste Konzert mit der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach unter Leitung von GMD Stefan Fraas und dem Weltstar Eva Lind in der Meeraner Stadthalle stattfinden. Karten für dieses Konzert gibt es ab 6. Dezember 2010 im Bürgerbüro im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1.

Brose Meerane erreicht dritten Platz bei Ludwig-Erhard-Preis

Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft würdigen beispielhaften organisatorischen Reifegrad des Brose Produktionswerks in Sachsen

Das Brose Werk in Meerane belegt beim diesjährigen Wettbewerb um den Ludwig-Erhard Preis (LEP) den 3. Platz, informiert das Unternehmen in einer Pressemitteilung.
Zu diesem Ergebnis kam die Initiative LEP, der die Ludwig-Erhard-Stiftung, die Deutsche Gesellschaft für Qualität (DGQ) sowie der Verein Deutscher Ingenieure (VDI) angehören. Die deutschen Spitzenverbände würdigen seit 1997 unter der Schirmherrschaft des Bundesministers für Wirtschaft und Technologie alljährlich Unternehmen und Organisationen, die über einen besonders hohen organisatorischen Reifegrad verfügen.
Die Auszeichnung nahm am 18. November Werkleiter Jörg Graichen im Rahmen des deutschen Excellence Forums in Berlin entgegen: „Mein Dank gilt sowohl der Ludwig-Erhard-Preis Initiative als auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Standorts Meerane. Jeder Einzelne hat mit seinem persönlichen Einsatz zu diesem schönen Erfolg beigetragen. Diese Würdigung unserer Arbeit bestätigt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein und auch künftig in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen, unseren Kunden in allen Unternehmensbereichen Höchstleistungen zu bieten“.
„Brose Meerane stellt die Kundenanforderungen und das Potenzial der Mitarbeiter in den Mittelpunkt seines Handelns. Die Fertigungs- und Logistikkompetenz des Standortes trägt sowohl dem Wachstum als auch den Kundenwünschen sowie dem stetig steigenden Wettbewerbsdruck Rechnung“, sagte Prof. Dr. Wolfgang Vogt, Vorsitzender der Jury der Initiative Ludwig-Erhard-Preis, in seiner Laudatio während der Ehrung.

1997 startete das Brose Werk Meerane mit 55 Mitarbeitern als weltweit erstes Just-in-Sequence-Werk (JIS) der Brose Gruppe mit der Produktion von Türsystemen für den VW Passat. Mit einem stringent organisierten Fertigungskonzept wurden schlanke, prozesssichere und transparente Montage- und Logistikabläufe eingeführt. Damit setzte Brose Meerane den Standard für eine sequenzgenaue Anlieferung von Türsystemen an die Montagebänder der Automobilhersteller.
Heute werden in Meerane Türsysteme für den Passat, den Passat CC, den Golf VI sowie den Porsche Panamera gefertigt. Die Zeit zwischen der Bestellung eines Türsystems und der Lieferung an die Montagelinien von VW Sachsen in Zwickau beträgt lediglich drei Stunden – für die Fertigung und Lieferung des Leichtbautürsystems für den Porsche Panamera nach Leipzig sind es vier.
Anfang 2009 wurde der Standort für die Produktion von Kühlerlüftermodulen für weltweit 17 Kunden erweitert. Brose Meerane hat sich damit vom reinen JIS-Werk zu einer Produktionsstätte mit verschiedenen logistischen Abläufen entwickelt und die strategische Zielsetzung, ein weiteres Standbein zur Zukunftssicherung und zur weiteren Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit aufzubauen, konsequent umgesetzt.
Aufgrund dieser Maßnahmen sowie der langfristigen strategischen Orientierung konnte der Standort selbst im Krisenjahr 2009 den Umsatz um ca. 60 Prozent steigern und rund 70 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Brose Meerane beschäftigt derzeit rund 230 Mitarbeiter.
Standortbezogene Personalkonzepte und hohe Flexibilität bei der Arbeitszeit schaffen im Brose Werk Meerane Freiräume zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Eine Betriebskantine, Betriebssport und ganzheitliche Gesundheitsförderung sorgen für eine hohe Motivation. Dies macht sich in Meerane u.a. in einer Fluktuationsrate nahe Null und im betrieblichen Vorschlagswesen bemerkbar: Mit einer Beteiligungsquote am betrieblichen Ideenmanagement von nahezu 100% dokumentieren die Mitarbeiter, wie sehr sie sich mit ihrer Firma identifizieren und sich als „Mitunternehmer“ begreifen.

125 Jahre Betten-Gattermann in Meerane

Bis ins Jahr 1885 zurück geht die Firmengeschichte von „Betten-Gattermann“, damit gehört das Meeraner Traditionsunternehmen zu den ältesten in unserer Stadt.
Gegründet wurde die Firma vor 125 Jahren von Anne und Franz Louis Gattermann als Tischler- und Schnittwarenhandel. Der damalige Standort war unweit des heutigen Geschäftes in der Johannisstraße 2, direkt gegenüber an der Rosa-Luxemburg-Straße. Um die Jahrhundertwende hat Sohn Albert das Geschäft übernommen, der es weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt machte, denn schon damals verfügte man über moderne Methoden zur Bettfedern-Reinigung und Bettfeder-Befüllung.
Im Jahr 1963 hat Liselotte Martin, die Mutter der heutigen Inhaberin Christine Reichenbach, Betten-Gattermann übernommen und zusammen mit ihrem Mann Herbert Martin geführt. 1979 übergab Liselotte Martin das Geschäft dann ihrer Tochter, die in der Branche gelernt hatte und bereits seit 1972 im Geschäft mitarbeitete. Christine Reichenbach trägt bis heute die Verantwortung für das Unternehmen, gemeinsam mit Ehemann Arnt und Sohn Marc Reichenbach.
Die lange Firmengeschichte ist in den Geschäftsräumen präsent: Historische Aufnahmen zeigen die Unternehmerfamilien, Werbeanzeigen aus den 30-er oder 50-er Jahren preisen die Bettfedern-Reinigung oder moderne Reinigungsmaschinen an.
Im Jahr 1990 startete das Geschäft wieder mit dem Traditionsnamen „Betten-Gattermann“. Nach Ausbau und Renovierung zog man in die Johannisstraße 2 um, wo das Meeraner Stammgeschäft von „Betten-Gattermann“ heute zu finden ist. Drei Jahre später wurde das Matratzenstudio erweitert, im selben Jahr eine Filiale in Glauchau eröffnet. Seit 2007 gibt es eine weitere Filiale in Hohenstein-Ernstthal. Zum 125-jährigen Jubiläum wurde das Geschäft in Meerane komplett umgestaltet. Frisch und modern, mit neuen Regalen präsentiert man sich den Kunden.
„Erholung im Schlaf“, dieses Schlagwort hört man oft. „Ein ruhiger, gesunder Schlaf gewinnt an Bedeutung, gerade in unserer heute oft stressigen Zeit. Nicht nur ältere Menschen, auch jüngere klagen zunehmend über Rücken- oder Nackenbeschwerden, und das kann auch am falschen Bett liegen“, erklärt Christine Reichenbach.
Im Angebot führt „Betten-Gattermann“ heute alles, was für einen gesunden und erholsamen Schlaf nötig ist, ganz nach dem Firmenmotto „Das Beste für Ihren gesunden Schlaf“. Dazu gehören Kopfkissen, Bettdecken, Bettgestelle, Schlafzimmermöbel, Schlafsysteme, Matratzen, Lattenroste, Wasserbetten (in der Glauchauer Filiale) bis zu Bettwäsche, Betttücher, Frottierwaren, Sofadecken und Tischwäsche. Ein umfangreicher Service von der Beratung zu Hause beim Kunden über den Lieferservice und die Montage bis

zur Bettwäsche- und Bettfedern-Reinigung vervollständigen das Angebot.
Umfangreicher Service und kompetente Beratung sind der Firmenchefin wichtig. Die Verkaufsräume sind liebevoll, mit dem Blick auf das Detail, eingerichtet und gestaltet. Denn das weiß Christine Reichenbach ebenso: „Betten kauft man nur dort, wo es einem auch gefällt“, sagt sie. Nicht umsonst gehört zum Firmenlogo auch eine kleine schlafende Katze.
Anlässlich des 125-Jubiläums hatte die Familie Reichenbach Geschäftspartner und Freunde zu einer kleinen Feier in die Verkaufsräume eingeladen. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl gratulierten herzlich. „125 Jahre sind eine stolze Leistung, es gibt nur wenige Firmen in unserer Stadt mit einer solchen langen Tradition“, sagte Professor Dr. Ungerer und wünschte Familie Reichenbach weiterhin viel Erfolg.
Geöffnet ist Betten-Gattermann in Meerane, Johannisstraße 2, Tel. 03764 / 21 91, Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr. Jede Menge Informationen gibt es auch auf der Homepage www.bettengattermann.de

Anlässlich des 125-jährigen Jubiläums hatte Betten-Gattermann Freunde und Geschäftspartner eingeladen. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (Bild unten von rechts) gratulierten.

Christine und Arnt Reichenbach mit Sohn Marc in einem der beiden Verkaufsräume von „Betten-Gattermann“. Fotos: Hönsch

Geschäftsjubiläum: Apothekerin führt seit 20 Jahren Meeraner Löwen-Apotheke

Vor 20 Jahren, am 1. Oktober 1990, hat die Apothekerin Leonore Baßler die Meeraner Löwen-Apotheke übernommen, die damals noch am Standort in der August-Bebel-Straße 21 zu finden war.
Leonore Baßler hat in Greifswald Pharmazie studiert und war seit 1977 als Apothekerin tätig, bevor sie 1986 als Leiterin in der Löwen-Apotheke begann.
Die Löwen-Apotheke zählt zu den ältesten in Meerane. Sie wurde bereits am 1. November 1849 in der damaligen Augustusstraße Nr. 21, der heutigen August-Bebel-Straße, eröffnet.
Vor drei Jahren entschloss sich Leonore Baßler zum Umzug in das Gebäude der neuen Stadtbibliothek in der August-Bebel-Straße 49, wo die Löwen-Apotheke seitdem zu finden ist.
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer besuchte am 9. November 2010 gemeinsam mit Nicole Jung vom Referat Wirtschaftsförderung Leonore Baßler und gratulierte herzlich zum Geschäftsjubiläum und zum Erfolg der vergangenen 20 Jahre. „Wir freuen uns, dass wir unser städtisches Gebäude durch Handelseinrichtungen und Gastronomie beleben konnten, die eine Bereicherung für die Innenstadt sind. Dafür nochmals herzlichen Dank“, sagte er und überreichte als kleines Geschenk den Bildband „Meerane und Schönberg – Von oben gesehen – einst und jetzt“ von Klaus-Dietmar Hessel.
„Wir haben die Entscheidung für den Umzug nie bereut“, sagt Leonore Baßler. „Das Gebäude mitten im Zentrum und die Gestaltung des Wilhelm-Wunderlich-Platzes gefallen unseren Kunden gut“, sagt sie.
Im August 2007 hat die Löwen-Apotheke ihr neues Domizil im Erdgeschoss der August-Bebel-Straße 49 bezogen. Großzügig, hell und ansprechend gestaltet, so präsentiert sich der Empfangsraum für die Kunden, die Offizien, wie es im Sprachgebrauch der Apotheker heißt. Hier sind alle Waren zu finden, die nicht apothekenpflichtig sind. Ein kleines Rondell bietet Sitzgelegenheiten, und es gibt auch einen separaten Beratungsraum für vertrauliche Gespräche mit den Kunden.
Hinter dem Verkaufstresen sind die typischen großen Vorratsschränke zu sehen.
Zur Apotheke gehören außerdem Lager- und Sozialräume und das „Laboratorium“. Im Labor werden noch heute alle Grundsubstanzen, die vom Großhandel geliefert werden, sorgfältig auf die vorgeschriebenen Qualitäten geprüft, bevor sie für spezielle Arzneien weiter verarbeitet werden, erklärt die Apothekerin, zu deren Team weitere vier Mitarbeiter gehören.
Am neuen Standort haben sich insbesondere für die Kunden die Bedingungen verbessert. Der Empfangsraum ist größer und nun barrierefrei auch für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer problemlos erreichbar. Die Löwen-Apotheke liegt zentral, und es sind ausreichend Parkplätze in unmittelbarer Nähe. Geöffnet ist die Löwen-Apotheke Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr sowie Samstag von 8 bis 12 Uhr.

Die Löwen-Apotheke in der August-Bebel-Straße 49. Seit Oktober 1990 führt Apothekerin Leonore Baßler die Apotheke und konnte nun 20-jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Fotos: Hönsch

Kanzlei Freund & Partner GmbH Niederlassung Meerane feiert 20-jähriges Jubiläum

Die Kanzlei Freund & Partner GmbH, Niederlassung Meerane, beging am 1. Dezember 2010 ihr 20-jähriges Jubiläum.
Die Steuerberatungskanzlei blickt auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte mit kontinuierlichem Wachstum zurück. 1990 gegründet, gehört die Kanzlei heute zu den führenden Steuerberatungsunternehmen für mittelständische Unternehmen aller Branchen und Größen in der Region, informiert die Kanzleiinhaberin Claudia Richter. „Für uns ist jeder Mandant eine individuelle Herausforderung. Wir setzen auf maßgeschneiderte Konzepte und exzellenten Service. Unsere Mandanten sollen sich bei uns nicht nur gut beraten und betreut, sondern rundum wohlfühlen“, sagt sie.
Das 20-jährige Jubiläum der Freund & Partner GmbH Meerane wurde mit einer Festwoche vom 29. November bis 3. Dezember 2010 in den Räumen der Kanzlei in der Leipziger Straße 28 begangen.
Die Kanzlei Freund & Partner GmbH Niederlassung Meerane bietet Dienstleistungen im Bereich Steuerberatung, Rechnungswesen und Lohn an. Weitere Fachgebiete sind die „Betriebswirtschaftliche Beratung“ und die „Private Vermögensverwaltung“. Claudia Richter hat sich insbesondere auf die Besteuerung von Vereinen und mittelständischen Unternehmen spezialisiert. Die Kanzlei ist Teil des ETL-Verbundes, der unter seinem Dach Steuerberater, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Unternehmensberater und Finanzdienstleister vereint, und hat sechs Mitarbeiter.

5 Jahre SCHWARZ Medien-Center GmbH in Meerane

Ein kleines Jubiläum feierte vor einigen Tagen die SCHWARZ Medien-Center GmbH. Im Jahr 2005 wurde das Unternehmen zusätzlich zur Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH Meerane, die inzwischen auf eine 108-jährige erfolgreiche Geschichte zurückblickt, gegründet. Der Schwerpunkt der SCHWARZ Medien-Center GmbH liegt insbesondere in kreativer Agenturarbeit und Serviceleistungen rund um digitale Medien. Beide Unternehmen haben ihren Sitz im 2007 neu errichteten Firmengebäude im Meeraner Wirtschaftszentrum.
Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer besuchte die SCHWARZ Medien-Center GmbH gemeinsam mit Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl am 12. November 2010 und gratulierte den Geschäftsführern Petra und Dr. Klaus Schwarz und ihrem Team. „Wir freuen uns mit Ihnen über die erfolgreiche Entwicklung der Unternehmen und die entstandenen Arbeitsplätze. Ohne erfolgreiche Unternehmen geht es nicht“, sagte Professor Dr. Ungerer.
Dr. Klaus Schwarz dankte für die Glückwünsche: „Wir nehmen die unternehmerische Herausforderung an und wollen den Erfolg gemeinsam mit dem Team fortsetzen. Wir sind gern in Meerane geblieben, fühlen uns hier wohl und danken für das uns entgegen gebrachte Vertrauen“, sagte er. „Neue Chancen erfordern volle Konzentration, bei der Arbeit, im Umgang mit Kunden, dafür sind wir bereit. Unser Unternehmen lernt immer weiter, um im Strom zu bleiben“, fügte er hinzu. Seit dem vergangenen Jahr verstärkt Tochter Tina Schwarz die Geschäftsleitung der SCHWARZ Medien-Center GmbH im Bereich Marketing und Vertrieb.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer (2.v.r.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (re.) gratulierten Familie Schwarz zum Geschäftsjubiläum. Foto: SMC

Freiwillige Feuerwehr Meerane und enviaM verbessern Zusammenarbeit

Die Freiwillige Feuerwehr Meerane und der Engergiedienstleister enviaM verbessern die Zusammenarbeit bei möglichen Störungen im Netzgebiet der Stadt Meerane. Das Unternehmen schulte am 18. November 2010 Kameraden der Meeraner Feuerwehr. Dabei erfolgten eine gemeinsame Begehung des Umspannwerks Meerane Ost und eine theoretische Unterweisung in der Feuerwache der FF Meerane.
„Die Schulung der Freiwilligen Feuerwehr Meerane verbessert die Zusammenarbeit im Störungsfall deutlich. Bei außergewöhnlichen Ereignissen ist es im Interesse einer zügigen Behebung von Störungen wichtig, dass Hilfeleistungen durch Dritte schnell und sicher erfolgen“, so Mario Strobel, Sicherheitsfachkraft der enviaM.
Bei der Begehung wurde den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr sachkundig die Funktionsweise des Umspannwerks vermittelt, das für die Stromversorgung der Stadt Meerane und des Umlandes von grundlegender Bedeutung ist. Im Anschluss erfolgte eine theoretische Schulung über die Gefahren bei der Brandbekämpfung und Hilfeleistung im Bereich elektrischer Anlagen in der Feuerwache. Dabei wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr für die Gefahren an der Einsatzstelle sensibilisiert und über das richtige und besonnene Vorgehen bei derartigen Ereignissen informiert.
„Um im aktuellen Einsatzfall stets kompetent, effektiv und fachlich versiert helfen zu können, sind solche Schulungen gerade für die Freiwilligen Feuerwehren wichtig. Wir nehmen dieses unentgeltliche Weiterbildungsangebot sehr gern in Anspruch. Unser herzliches Dankeschön an enviaM für einen zwar möglichen, aber hoffentlich nie notwendig werdenden Einsatz im Umspannwerk Meerane Ost“, sagte Kai Götze, Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Meerane.

Am 18. November 2010 besichtigten Mitglieder der FF Meerane im Rahmen der Schulung durch die enviaM das Umspannwerk Meerane Ost. Fotos: FF Meerane

Leidenschaft für Molche und Musik

In unserer Stadt gibt es mehrere Bürger, die sich ehrenamtlich für den Umweltschutz, den Erhalt von Flora und Fauna, engagieren. Einer

Werner Winkler in seinem „StudioB“, einem kleinen Wintergarten, der zum Garten rausgeht. Von hier können er und seine Frau die Teiche und Molche beobachten. Foto: Hönsch

davon ist Werner Winkler, dem es schon seit vielen Jahren die Molche und Salamander angetan haben.
„Wir waren schon als Kinder oft an den Teichen im Kirchenholz. Dort konnte man neben dem Teichmolch und dem Bergmolch auch noch den Kammmolch beobachten, der jetzt wohl ausgestorben ist“, erzählt er. Seit vielen Jahren kümmert er sich daher um Teich- und Bergmolche.
Richtig begonnen hat alles 1992. Ende 1991 war Werner Winkler, der als Schlosser und Meister im Dampfkesselbau und später in der Alwo gearbeitet hat, in den Ruhestand gegangen. Seitdem war mehr Zeit für die Molche, und seitdem gibt es im Garten von Werner Winkler und seiner Frau zwei kleine Teiche und weitere kleinere Wasserbecken sowie Unterschlupfmöglichkeiten für die Molche in der kalten Jahreszeit. Ein ehemaliger Lehrer, Harry Lehmann, hat Werner Winkler bei der Gestaltung der Anlagen beraten, erzählt er.
Jedes Jahr Ende Februar, sobald der Frost vorbei ist, kommen die Molche zurück in die kleinen Teiche im Garten von Werner Winkler, im April schlüpfen die Jungen. „Das sind jedes Jahr zirka 2000 junge Molche. Die werden aus dem Teich gefischt und kommen in ein separates Wasserbecken, damit sie nicht von den älteren Molchen gefressen werden. Rund 600 bis 700 junge Molche bleiben übrig, die kommen dann in Meeraner Teiche“, erzählt er.
An drei Stellen werden die jungen Molche ausgesetzt: im Gornzigtal, im Steinbruch Waldsachsen und in der Sandgrube Gablenz. Die „Eltern“ verlassen Ende Juli den Teich bei Werner Winkler und überwintern zum Teil in den extra gebauten Unterschlupfmöglichkeiten, zum Teil auch in Nachbargärten.
Werner Winkler, der am 3. Dezember 2010 seinen 75. Geburtstag feiert, führt genau Buch über die Molche, die in der Natur ausgesetzt werden, und führt auch eine Dokumentation über Salamander in der Region.
„Die Menschen interessieren sich heute zu wenig für die Natur“, sagt Werner Winkler. Er ist so oft es geht in den Meeraner Wäldern unterwegs, hält Regenläufe sauber und entfernt Verstopfungen in Bächen. Im Gornzigtal, am ehemaligen Hundesportplatz, hat er nach Absprache mit dem Referat Umwelt der Stadtverwaltung gelbe Lilien angesiedelt.
Mit der Leidenschaft für die Molche hat er auch seine Frau, die anfangs gar nicht begeistert

war, und Tochter Thy angesteckt. Thy Winkler, die vielen Meeranern als sehr begabte Nachwuchsmusikerin bekannt ist, studiert inzwischen im 9. Semester Medizin in Mainz. Früher hat sie gemeinsam mit ihrer Mutter den Vater bei der Futtersuche für die Molche unterstützt. Denn die ist gar nicht so einfach. „Die jungen Molche brauchen Wasserflöhe, mit Regenwürmern können die noch nichts anfangen. Also muss ich im Frühjahr oft ganz zeitig raus, um das Futter zu besorgen“, erzählt Werner Winkler.
Neben den Molchen hat er aber noch eine zweite große Leidenschaft und die gilt der Musik. Über 1400 CD besitzt der Musikliebhaber und ist ein großer Fan der Meeraner BigBand.

Dr.-Päßler-Schule erhält Auszeichnung „Sportfreundliche Schule“

Am 11. November 2010 wurde der Dr.-Päßler-Schule Meerane – Förderschule für geistig Behinderte – im Rahmen der sächsischen Schulsportgala die Auszeichnung “Sportfreundliche Schule” durch Staatsminister Professor Dr. Roland Wöller überreicht. Mit dieser Ehrung wurden nicht nur die Schulhöhepunkte und Sportmöglichkeiten in und außerhalb der Unterrichtszeit, sondern auch der große persönliche Einsatz aller ausgebildeten Sportlehrer, Lehrkräfte und Betreuer gewürdigt.
„Sport und Bewegung machen Kindern und Jugendlichen nicht nur Spaß, sondern sind auch grundlegend für ihre körperliche, kognitive, soziale und emotionale Entwicklung. Sie haben daher an unserer Schule einen großen Stellenwert. Neben dem regulären Sportunterricht nehmen viele Schüler die zusätzlichen Bewegungsangebote außerhalb des Unterrichts an“, informiert Schulleiterin Ina Kamerknecht.
Gerade für die Einrichtung, in der 58 Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, davon 24 mit Mehrfachbehinderung und 8 mit Schwerstmehrfachbehinderung lernen, sehen die Fachkräfte dieser Schule in der regelmäßigen Bewegung, in sportlichen Aktivitäten und in der Freude am Sportunterricht eine grundlegende Voraussetzung für eine positive körperliche und geistige Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. „Zudem fördern Höhepunkte wie Crosslauf, Fußballturnier, Uni-hoc-Turnier, der Regionalausscheid Schwimmen und das Badfest, Erlebnisturnhalle, Skilager oder das Wintersportfest in Johanngeorgenstadt neben Konzentration und Stressausgeglichenheit bei den Schülerinnen und Schülern auch soziale Kompetenzen“, erklärt sie.
Der Weg bis zur Auszeichnung “Sportfreundliche Schule” erforderte intensive und engagierte Bemühungen. Neben Unterrichtsmitteln (Rollski, Inliner, Bälle, Trampolin, Uni-hoc-Ausrüstung, Sitzkissen, Roller, Fahrräder) wurden z.B. behindertenspezifische Sitz- und Stehtische zur Verbesserung der Körperhaltung angeschafft.
In der Dr.-Päßler-Schule können die Schülerinnen und Schüler ein großflächiges Außengelände mit Basketball- und Fußballplatz, Seilbahn, mehreren Kletter- und Schaukelmöglichkeiten nutzen und es stehen ihnen eine Turn- und Schwimmhalle zur Verfügung. Die Schulleitung konnte erreichen, dass die “Schatzhöhle”, eine Kegelbahn und ein Reiterhof als Sportmöglichkeiten im Rahmen des Schulsporttages mit genutzt werden können. Der Sportförderunterricht wird im Rahmen von Ganztagsangeboten realisiert, dazu zählen Psychomotorik, Schwimmen, Fußball, Rollski und Inliner, Ski und Ballgruppe. Die entsprechenden Lehrkräfte erwerben in regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen die neuesten Erkenntnisse.
Die Dr.-Päßler-Schule bemühte sich durch die Teilnahme an Sport- und Spielefesten in Chemnitz und Auerbach, bei Staffelwettbewerben und dem Sportfest mit dem Sportbund Zwickau um weitere gesellschaftliche Integration. Im November 2009 konnte bereits das Zertifikat “sichere und bewegte Schule” erworben werden.
Ina Kamerknecht: „Die nun empfangene Auszeichnung ‚Sportfreundliche Schule‘ erfüllt alle Verantwortlichen mit großem Stolz und ist zugleich Ansporn, Bewegung und Sicherheit als pädagogisches Konzept auszubauen.“

Zwei Lehrer und Schüler der Meeraner Dr.-Päßler-Schule, rechts Schulleiterin Ina Kamerknecht, konnten zur Schulsportgala am 11. November 2010 in Dippoldiswalde die Auszeichnung „Sportfreundliche Schule“ entgegennehmen. Verbunden mit dieser Auszeichnung ist ein Einkaufsgutschein im Wert von 500 Euro zur Anschaffung von Sportgeräten. Foto: privat

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Gottesdienste in der Kirche St. Martin:
Sonntag, 5. Dezember, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Sonntag, 12. Dezember, 9.00 Uhr: Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 19. Dezember, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Freitag, 24. Dezember, 14.00 Uhr: 1. Christvesper mit Krippenspiel
Heiliger Abend
15.15 Uhr: 2. Christvesper mit Krippenspiel
17.00 Uhr: Christvesper
23.00 Uhr: Christnacht mit Verkündigungsspiel der Jungen Gemeinde
Sonnabend, 25. Dezember, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 26. Dezember, 10.00 Uhr: Predigtgottesdienst
Veranstaltungen:
Andachten in den Heimen:
Kursana-Seniorenzentrum
Hirschgrundstraße: Mo, 20.12., 10.15 Uhr
Oststraße: Di, 21.12., 16.30 Uhr
Höhenweg: Mi, 22.12., 9.30 Uhr
„Bürgerheim“, Robert-Baum-Straße: Mo, 20.12., 15.30 Uhr
„Betreutes Wohnen“, Seiferitzer Schulweg: Mo, 13.12., 15.00 Uhr
Gesprächsgruppen und Kreise
Bibelstunde Meerane:
Dienstag, 14.12., 19.00 Uhr, Gemeinderaum, Kirchplatz 1
Gebetskreis
Mittwoch, 15.12., 17.45 Uhr, Pfarrhaus
Landeskirchliche Gemeinschaft
August-Bebel-Straße 111
Gemeinschaftsstunde
sonntags, 17.00 Uhr
Bibelstunde
mittwochs, 19.00 Uhr
Frauenstunde
Mittwoch, 15.12., 16.00 Uhr
Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz)
Montag, 13./27.12., 18.30 Uhr
Angebote für ältere Menschen
Seniorenkreis: Mittwoch, 15.12., 14.30 Uhr, KGH
Angebote für Kinder
Krabbelgruppe: Donnerstag, 9.12., 9.30–11.00 Uhr
Kirchenknirpse (mit Th. Knopfe) für Vorschulkinder: dienstags, 14.45–15.30 Uhr, KGH
Kinderkirche im KGH (Th. Knopfe)
3./4. Kl.: dienstags 16–17 Uhr
1./2. Kl.: mittwochs 14.40–15.15 Uhr o d e r 15.30–16.15 Uhr
Jungschar für Jungs (Th. Knopfe, S. Grimm): donnerstags, 17.00 Uhr, KGH
Jungschar für Mädchen (T. Ludwig, St. Grimm): freitags, 16.00 Uhr, KGH
Angebote für Jugendliche
Konfirmandenunterricht (Kirchplatz 1)
7. Klasse: donnerstags, 17.00 Uhr
8. Klasse: donnerstags, 16.00 Uhr
Junge Gemeinde: mittwochs, 19.00 Uhr, KGH
Jugendprojekt „Open House“: Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48
Mo/Di/Mi: 15.00–21.00 Uhr
Do/Fr: 15.00–22.00 Uhr
2. u. 4. So im Monat: 15–21 Uhr
Krabbelkreis: Mo–Fr: 10.00–13.00 Uhr
Termine Kirchenmusik (im Kirchgemeindehaus)
Flötenkreis
Erwachsene: nach Vereinbarung
Kinder: donnerstags, 16.15 Uhr
Flötenanfänger: bei Kantor Ranft nach Vereinbarung
Kleine Kurrende: donnerstags, 14.50 Uhr
Kurrende: donnerstags, 15,30 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 Uhr
Posaunenchor: dienstags, 19.30 Uhr
Bläseranfänger: dienstags, ab 18.30 Uhr
Kammerchor: Probenzeiten auf Anfrage bei Kantor Ranft

Diakonieverein, Marienstraße 16
Handarbeitsgruppe: montags, 14.00 Uhr
Selbsthilfegruppe Parkinson: Mittwoch, 3.11., 14.00 Uhr
Spielenachmittag: Mittwoch, 17.11., 14.30 Uhr
Sprechstunde Arbeitslosentreff: Mittwoch, 10./24.11., 9–15 Uhr
Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10–11.30 Uhr
Psychosoziale Beratung: nach Vereinbarung
Herzlich laden wir ein zum Advents- und Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein am 3. Advent, dem 12. Dezember, 17.00 Uhr in die Kirche St. Martin Meerane.

Diakonieverein lädt ein zur Adventsfeier
Der Meeraner Diakonieverein lädt herzlich zu einer Adventsfeier am Dienstag, dem 7. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr ins Kirchgemeindehaus ein. Wie in jedem Jahr gibt es ein musikalisches Weihnachtsprogramm. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt, Tel. 2474, auch wenn Fahrdienst gewünscht wird.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:
Gottesdienste:
Sonntag, 5. Dezember, 8.30 Uhr: Musikalischer Adventsgottesdienst
Sonntag, 19. Dezember, 8.30 Uhr: Predigtgottesdienst
Freitag, 24. Dezember, 17.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel
Sonntag, 26. Dezember, 8.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
Veranstaltungen:
Adventsfeier der Gemeindekreise:
Donnerstag, 16.12., 14.30 Uhr
Kinderkirche: montags, 16.15 Uhr
Flötenstunde: montags, 17.30 Uhr
Chorprobe: montags, 18.15 Uhr

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Heilige Messe:
Sonntag: 9.30 Uhr
Dienstag: 8.00 Uhr
Mittwoch: (9.00 Uhr in Gößnitz)
Donnerstag: 8.00 Uhr
Freitag: 18.30 Uhr
Samstag, 11.12.2010, 17.00 Uhr in Ponitz, im ev. Kantorat / Gemeindesaal
Besondere Gottesdienste:
Samstag, 4.12.2010, 7.00 Uhr: Rorate mit Agape
Sonntag, 5.12.2010, 9.30 Uhr: Gemeindemesse, im Anschluss besucht der Heilige Nikolaus die Kinder und die Erwachsenen
Dienstag, 7.12.2010, 14.30 Uhr: Rentnerweihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus, Kantstraße 1a
Mittwoch, 8.12.2010, 18.30 Uhr: Hochamt zu Unbefleckte Empfängnis Mariens
Kursana-Heim: Donnerstag, 9.12.2010, 9.30 Uhr
Samstag, 11.12.2010, 7.00 Uhr: Rorate-Messe im Advent
Rentnermesse und -nachmittag: Dienstag, 14.12.2010, 14.00 Uhr
Samstag, 18.12.2010, 7.00 Uhr: Rorate-Messe im Advent
Beichtgelegenheit:
Sonntag: 9.00 Uhr
Freitag: 18.00 Uhr
Samstag, 18.12.2010, ab 15.30 Uhr: Beichtgelegenheit bei einem auswärtigen Beichtvater
Vorankündigung:
Freitag, 24.12.2010, 21.00 Uhr: Christmesse zum Heiligen Abend
Die franziskanische Weihnachtskrippe 2010 lädt ab heute bis 2.2.2011 zum Betrachten und stillem Gebet ein
Samstag, 25.12.2010, 9.30 Uhr: Hochamt zum Hochheiligen Weihnachtsfest mit Krippenspiel der Kinder und unserer Bläsergruppe
Kollekte am 24.12. und 25.12. für Adveniat
Sonntag, 26.12.2010, 9.30 Uhr: Hochamt zum Hochheiligen Weihnachtsfest
Fest des Heiligen Märtyrer Stephanus
Fest der Heiligen Familie mit Kindersegnung
Freitag, 31.12.2010: Fest des Heiligen Papstes Silvester
8.00 Uhr: Heilige Messe
17.00 Uhr: Jahresschlussandacht
Samstag, 1.1.2011, 9.30 Uhr: Gemeindemesse zu Neujahr
Hochfest der Gottesmutter Maria
Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.
Wolfgang Geier
für den Pfarrgemeinderat

Faustball – 6. und 9. Spieltag der 2. Bundesliga Süd Damen in Glauchau

Die Damenmannschaft des FV 1925 Glauchau-Rothenbach. Foto: Verein

Nachdem die 1. Damenmannschaft des FV 1925 Glauchau-Rothenbach bereits am 28. November 2010 Gastgeber für den 4. Spieltag der 2. Bundesliga-Süd der Frauen war, werden der 6. Spieltag am 12. Dezember 2010 und der 9. Spieltag am 30. Januar 2011 erneut in der Glauchauer Sachsenlandhalle ausgetragen.
Im Team des FV 1925 Glauchau-Rothenbach, dem einzigen Vertreter Sachsens im Hallenfaustball der Bundesliga 2010/2011, spielt mit der 18-jährigen Meeranerin Stefanie Schalk eine der besten und erfolgreichsten Faustballspielerinnen Sachsens. Auch die Spielerinnen Loreen Helbig, Elisabeth Jantsch und Jule Kaupe sind ursprünglich über die AG Faustball des damaligen Meeraner Pestalozzi-Gymnasiums in diese Bundesligamannschaft gekommen, informiert Karl-Peter Krey, 1. Vorsitzender des FV 1925 Glauchau-Rothenbach und Trainer der Damenmannschaft. Bei Karl-Peter Krey, dem langjährigen Leiter der AG Faustball der Pestalozzischule und des späteren Meeraner Pestalozzi-Gymnasiums haben viele Meeraner das Faustballspiel erlernt.
„Unser Verein würde sich freuen, viele Zuschauer begrüßen zu dürfen und hofft auf eine lautstarke Unterstützung von den Rängen. An beiden Spieltagen kämpfen die Frauen von Glauchau um den Klassenerhalt in der 2.Bundesliga-Süd, so dass es zu spannenden Begegnungen kommen wird“, sagt Karl-Peter Krey.
6. Spieltag 2. Bundesliga-Süd Damen
12. Dezember 2010, 11 Uhr bis ca. 15 Uhr, Sachsenlandhalle Glauchau
FV 1925 Glauchau-Rothenbach – TG Landshut
FV 1925 Glauchau-Rothenbach – SV Erlenmoos
TG Landshut – SV Erlenmoos
9. Spieltag 2. Bundesliga-Süd Damen
30. Januar 2011, 11 Uhr bis ca. 15 Uhr, Sachsenlandhalle Glauchau
FV 1925 Glauchau-Rothenbach – Eibach 03
FV 1925 Glauchau-Rothenbach – TuS Frammersbach
TuS Frammersbach – Eibach 03

Kegel-Nachrichten Meeraner KSV

Kreisliga: 1. Mannschaft holt 4 Punkte in zwei Spielen
Am 23. Oktober empfing die 1. Mannschaft des KSV die Mannschaft aus Wüstenbrand in der Stadthalle Meerane. Mit weit über 100 mehr erspielten Holz wurde der Gast wieder nach Hause geschickt, am Ende standen 2441 gegenüber 2322 Holz zu Buche.
Vier Spieler in den Meeraner Reihen erreichten an diesem Tag mehr als 400 Holz, mit Andreas Georgi stellte Meerane auch den besten Einzelspieler.
Am 6. November musste die 1. Mannschaft in der Sachsenlandhalle Glauchau gegen den SV Aufbau antreten und konnte erneut gewinnen. Von Anfang an hatte der KSV „das Heft des Handelns“ in die Hand genommen und schon nach den ersten zwei Spielern jeder Mannschaft 69 mehr erspielte Holz geschafft. Dieser Vorsprung wurde bis zum Schluss immer weiter ausgebaut, wobei beim KSV alle sechs Spieler über die 400er Marke kamen und Andreas Weber mit 458 Holz auch der beste Einzelspieler war. Am Ende gewann der KSV deutlich mit 2562 Holz gegen 2410 Holz.
Nach dem 5. Spieltag liegt die 1. Mannschaft

mit 6:2 Punkten auf dem 3. Platz, punktgleich hinter Schönberg und Wüstenbrand.

Kreisliga: 2. Mannschaft siegt und verliert

Die 2. Mannschaft des Meeraner KSV musste am 23. Oktober nach Schönberg reisen und kam hier zu einer deutlichen – 2357 Holz zu 2568 Holz – Niederlage. Bester Spieler in den Reihen der Meeraner war Jörg Löschner.

Besser lief es am 6. November in der Meeraner Stadthalle gegen Röhrsdorf. Eine geschlossene Mannschaftsleistung machte den Sieg – 2460 Holz zu 2386 Holz – möglich. Bester Einzelspieler war Martin Ulrich.

Die 2. Mannschaft liegt nach dem 5. Spieltag mit 2:6 Punkten auf dem 8. Platz, punktgleich hinter Aufbau Glauchau und Röhrsdorf.

2. Kreisliga: 3. Herrenmannschaft holt 2:2 Punkte

Am 30. Oktober hatte die 3. Herrenmannschaft des KSV in der Meeraner Stadthalle zum 4. Spieltag die 2. Mannschaft von Niederlungwitz zu Gast. Die zwei ersten Spieler von Meerane legten dabei den Grundstein für zwei Punkte, denn man gewann deutlich gegen seine Kontrahenten. Zum Schluss standen 2327 Holz zu 2288 Holz für Meerane zu Buche. Jens Heymer war bester Einzelspieler mit 419 Holz.

Zum 5. Spieltag am 14. November war die Mannschaft vom Oberlungwitzer SV zu Gast.

Die Meeraner spielten mit 2317 Holz fast so viel wie am 4. Spieltag, allerdings erreichten die Gäste 2328 Holz und sicherten sich damit den Sieg. Drei Spieler des KSV blieben diesmal unter ihrem Leistungsvermögen. Bester Spieler für Meerane war José Valdivia mit 409 Holz.

Nach dem 5. Spieltag liegt die 3. Mannschaft mit 4:6 Punkten auf dem 5. Tabellenplatz.

2. Kreisklasse: 4. Herrenmannschaft bislang auf letztem Platz

Am 1. Spieltag der 2. Kreisklasse am 11. September musste die 4. Herrenmannschaft vom KSV nach Grüna, wo man eine deutliche Niederlage einsteckte. Der Gastgeber erreichte 1617 Holz, der KSV nur 1509 Holz.

Am 25. September empfing man in der Stadthalle Meerane die 3. Mannschaft des SV Fortschritt Glauchau und auch dieses Spiel ging mit 1465 Holz zu 1504 Holz verloren.

Bester Spieler in den Meeraner Reihen war Günter Pohle, welcher 389 Holz spielte.

Der 3. Spieltag fand am 23. Oktober in Waldenburg statt. Dort konnte die 4. Herrenmannschaft des KSV zwar ihre bis dahin beste Saisonleistung mit 1526 Holz erreichen, doch der Gastgeber schaffte 1642 Holz und holte damit 2 Punkte. Bester Meeraner Spieler war Peter Kotsch mit 401 Holz.

Die 4. Mannschaft liegt damit nach dem 4. Spieltag auf dem siebenten und letzten Tabellenplatz.

Bezirksklasse: KSV-Damen derzeit auf Platz 3

Zum 5. Turnier am 31. Oktober war die 1. Damenmannschaft Gastgeber in der Stadthalle Meerane. Mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung wurden mit 1928 Holz 4 Punkte geholt. Lediglich Motor Rochlitz musste man sich mit 1962 Holz geschlagen geben. Beste Spielerin für Meerane war Ines Schaaf mit 403 Holz.

Spannend ging es zwischen den anderen Mannschaften zu, bei denen nur 30 Holz zwischen Platz 3 bis 5 entschieden. Das Team aus Geyer erreichte mit 1869 Holz nur den 5. Platz und tauschte den bisherigen ersten Tabellenplatz mit den Damen aus Rochlitz.

Das 6. Turnier wurde am 14. November in Rochlitz gespielt und bedeutet schon den Beginn der Rückrunde in der Bezirksklasse.

Leider konnten die Meeraner Spielerinnen mit 1952 Holz nicht an die Leistungen im 5. Turnier anknüpfen und holten in Rochlitz nur einen Punkt. Auf den schweren Bahnen hatte Ingrid Kuchs mit Verletzungsproblemen zu kämpfen, hielt aber bis zum Schluss durch.

Ines Schaaf erreichte mit 419 Holz das beste Meeraner Ergebnis.

Mit 16 Punkten stehen die KSV-Damen nach diesem Spieltag jedoch weiter auf dem 3. Tabellenplatz.

KSV-Jugend holt Sieg und Niederlage in zwei Spielen

Der 3. Spieltag der Jugend fand am 30. Oktober in der Stadthalle Meerane statt, zu Gast war die Mannschaft Hohenstein-Ernstthal. Mit ein wenig mehr Glück wären 2 Punkte möglich gewesen, doch am Ende gewann Hohenstein knapp mit 1389 Holz zu 1376 Holz und nahm die 2 Punkte mit. Bester Meeraner Spieler war Pascal Reinhardt mit 382 Holz.

Am 4. Spieltag musste die Jugend zur Spielgemeinschaft von Lok Werdau/Motor Süd Zwickau reisen. Diese Hürde wurde sicher gemeistert, mit einer guten Mannschaftsleistung sicherte sich der KSV-Nachwuchs 2 Punkte (1272 Holz zu 1237 Holz). Laura Vollstädt war mit 375 Holz beste Einzelspielerin.

Mit 4:2 Punkten befindet sich die Jugend nach dem 4. Spieltag auf dem 3.Tabellenplatz.

Andreas Hoffmann
Meeraner KSV 2010 e.V.

Nachwuchs der Meeraner Herzbuben auf Siegerpodest

Aaron Schröbel und Lucas Zetsche gehören zum erfolgreichen Skat-Nachwuchs der Meeraner Herzbuben. Foto: Verein

Bei den 2. Offenen Sächsischen Schüler- und Jugendmeisterschaften am 20. November 2010 in Leipzig waren vier Nachwuchs-Skat-Spieler der Meeraner Herzbuben am Start.

In der Kategorie „Bambini“ gelang den Meeranern ein Doppelerfolg: Aaron Schröbel holte Platz 1, Lucas Zetsche Platz 2, informiert Matthias Schild, der Vorsitzende der Meeraner Herzbuben.

Bei den Schülern kam Nadine Schild hinter Nico Wagner aus Altenburg auf Rang 2 ein und erkämpfte den Vize-Meistertitel. In der Kategorie Jugend belegte Anne Schild Platz 3.

Skat- und Rommé-Nachrichten

Wertungsturnier Gößnitz

Beim 11. Wertungsturnier der Gößnitzer Skatfreunde erspielte Matthias Düringen aus Meerane Platz zwei hinter Kevin Dannhäuser aus Zwickau. In der Tabelle steht als bestplat-

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (03 75) 1 92 22

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)
4. 12.: Herr Dr. A Rauch, Glauchauer Straße 24, Waldenburg, Telefon (03 76 08) 32 02
5. 12.: Frau Dr. S. Kittler, R.-Breitscheid-Str. 15, Glauchau, Telefon (0 37 63) 26 80
11. 12.: Frau S. Schröder, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon (0 37 63) 27 66
12. 12.: Frau DM M. Driesel, Talstraße 27, Glauchau, Telefon (0 37 63) 20 67

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)
4./5. 12.: Herr Dr. H. Bauer, Chemnitzer Straße 22, Telefon 1 61 89
11./12. 12.: Zahnarztpraxis Schimmel, August-Bebel-Straße 31, Telefon 23 61

▼ Apotheken
4./5. 12.: Apotheke der Unterstadt, Glauchau, Karlstraße 1, Telefon (0 37 63) 20 00
11./12. 12.: Ahorn-Apotheke, Meerane, Guteborner Allee 3, Telefon (0 37 64) 5 70 40

▼ Feuer
Notruf 112

▼ Polizei
Notruf 110
Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77
Polizeirevier Glauchau, Tel. (0 37 63) 6 40

▼ Bestattungen
Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50
Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55

▼ Fahrzeug-Pannen
Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
Erdgas: (0 37 64) 79 17 40
Strom/Straßenbeleuchtg: (0 37 64) 79 17 20
Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau
Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05
Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung
AZV Götzenthal,
Telefon (01 72) 3 71 47 51

zierter Meeraner Skatfreund Klaus Schüller auf Platz 4.

Stadtmeisterschaft in Gößnitz

Zur Stadtmeisterschaft im Skat der Stadt Gößnitz wurde Andreas Seifert aus Hohenstein-Ernstthal Stadtmeister mit 3665 Spielpunkten vor Ronny Milke aus Schmölln mit 3663 Spielpunkten. Auf den dritten Platz kam Skatfreund Klaus Schüller aus Meerane mit 2992 Spielpunkten.

Stadtmeisterschaft in Schmölln

Die Stadtmeisterschaft im Skat der Stadt Schmölln gewann Peter Ludwig aus Schmölln mit 2826 Spielpunkten vor Ina Göschel aus Crimmitschau mit 2825 Spielpunkten und Horst Grall aus Ehrenhain mit 2600 Spielpunkten. Meeraner Spieler konnten sich hier nicht unter den ersten Plätzen platzieren.

Supercup-Rommé-Turnier Verbandsgruppe 05

In Zwickau trafen sich Romméfreunde aus Sachsen und Thüringen zum Supercup-Rommé-Turnier. Siegerin wurde Patricia Blastzowski vom Romméclub Meerane mit 1381 Punkten vor Marlies Dörfer vom Romméclub Gera mit 1341 Punkten. Thomas Zienert aus Meerane kam mit 755 Punkten auf Platz 4.

Das nächste Turnier findet am 4. Dezember 2010, 10 Uhr, in Zwickau, BEP-Spielhalle, Bahnstraße 52 statt.

MBV lädt ein zur Neujahrswanderung

Mit der traditionellen Neujahrswanderung startet die Wandergruppe des Meeraner Bürgervereins (MBV) ins neue Wanderjahr 2011.

Am 1. Januar 2011, 14 Uhr, treffen sich alle Interessenten am Meeraner Bahnhof. Eingeladen sind alle Wanderfreunde aus Meerane und den umliegenden Städten und Gemeinden, die mit dem MBV auf eine Wanderung gehen möchten. Das Wanderjahr startet mit einer kürzeren Wanderung über 5 bis 6 Kilometer, für einen Imbiss ist gesorgt, informiert Katharina von Metzsch von der MBV-Wandergruppe

Weitere Informationen gibt es bei Katharina von Metzsch, Tel. 03764 / 70 332, oder bei Dorothea Werner, Tel. 03764 / 161 70.

MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum informiert

Das MAZ Meeraner Arbeitslosenzentrum in der Amtsstraße 5, ist Montag und Mittwoch von 8 bis 15 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr sowie Freitag von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

Kontakt: Tel. 03764 / 16 844
e-mail: maz-meerane@freenet.de
www.projekt-zukunft-chemnitz.de

Schuldnerberatung: 6. Dezember, 20. Dezember 2010, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 / 15 819 möglich.

Sprechstunde Sozialverband VdK Sachsen: 20. Dezember 2010, 9 bis 12 Uhr

Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 15 Uhr

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. Lohnsteuerhilfeverein: 6. Dezember, 20. Dezember 2010, 13.30 bis 16.30 Uhr

Energieberatung: 28. Dezember 2010, Verbraucherzentrale Sachsen. Telefonische Anmeldung unter 03764 / 16 844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

Sportklettern: Nach Anmeldung und Absprache mit dem MAZ

Kostümfundus: jeden Dienstag, 14 bis 17 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 / 16844.

Beratungsstellen/Sprechstunden im Vereinshaus Amtsstraße 5

Schiedsstelle/Friedensrichter: jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr

Bitte beachten: Die Sprechstunde am Dienstag, 21. Dezember 2010, fällt aus.

Meeraner Bürgerverein: jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr

Sprechstunde der IG Metall: jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr

Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane: jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr

Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.: Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr

Sprechzeit Betreuungsverein Lebenshilfe am 9. Dezember

Der Betreuungsverein Lebenshilfe bietet kostenlose Beratung und Hilfe zur Klärung von Problemen bei einer Betreuertätigkeit an. Sprechzeiten werden jeden 2. Donnerstag im Monat im Betreuungsverein Lebenshilfe, August-Bebel-Straße 3 (neben Kindergarten), in Hohenstein-Ernstthal, angeboten. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 9. Dezember 2010, 14 bis 16 Uhr. Andere Zeiten nach Vereinbarung, Telefon 03723 / 629 687.

Blutspendetermin

Nächster Blutspendetermin in Meerane:
Freitag, 7. Januar 2011, 14 bis 19 Uhr, „Lindenschule“ Grundschule (ehem. Hirschgrundschule), Oststraße 51

KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau

Weihnachtsmarkt lockt mit abwechslungsreichem Programm

Crimmitschau. Vom 4. bis 12. Dezember 2010 findet der Crimmitschauer Weihnachtsmarkt statt. Höhepunkte sind die Auftritte von Silke Fischer, dem Bergmannsblasorchester Bad Schlema und Humorist Günti. Zudem gibt es ein spezielles Programm für Kinder.

Der Crimmitschauer Weihnachtsmarkt lockt auch in diesem Jahr wieder mit einem bunten Programm für jung und alt. Eröffnet wird der Markt am 4. Dezember um 10 Uhr durch Oberbürgermeister Holm Günther. Begleitet wird die Zeremonie von den Posaunenbläsern St. Laurentius. Nachdem im vergangenen Jahr Sterntaler goldene Taler vom Rathausturm regnen ließen, wird die Eröffnung in diesem Jahr wieder unter ein Märchenmotto gestellt.

Abwechslungsreiches Bühnenprogramm für Groß und Klein

Neben knapp 30 Händlern, die Glühwein, weihnachtlichen Leckereien und zahlreiche in Handarbeit gefertigte Produkte verkaufen, lädt auch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm zum Verweilen ein. Dabei präsentieren sich einheimische Vereine ebenso wie deutschlandweit bekannte Künstler. Höhepunkte des diesjährigen Programms sind die Auftritte von Stimmungskanone „Günti“ am Sonntag, 5. Dezember, 17 Uhr, des Bergmannsblasorchesters Bad Schlema am Samstag, 11. Dezember, 17 Uhr, und von Schlager-Star Silke Fischer, die am Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, zu Gast ist.

Auch Kinder kommen auf dem Crimmitschauer Weihnachtsmarkt nicht zu kurz. Für sie gibt es ein spezielles Bühnenprogramm. Am Samstag, 4. Dezember, 11 Uhr, führt eine interaktive Reise Jungen und Mädchen in einen Märchenwald, wo sie sich auf die Suche nach dem Weihnachtsmann begeben. Tags darauf sind dann die verrückten Gallier Asterix und Obelix ab 11 Uhr auf der Bühne zu erleben. Zudem öffnet der Weihnachtsmann täglich 15.30 Uhr den Adventskalender für die kleinen Besucher. Besucht werden kann der Weihnachtsmarkt

Der Crimmitschauer Weihnachtsmarkt lädt vom 4. bis 12. Dezember 2010 ein.

KOMMUNALE ARBEITSGEMEINSCHAFT

„Terra plisnensis – Pleißner Land“ Crimmitschau – Gößnitz – Meerane – Schmölln – Werdau

wochentags von 11 bis 18.30 Uhr, am Sonnabend von 10 bis 19 Uhr und am Sonntag von 13 bis 19 Uhr. Die Einzelhandelsgeschäfte können am 2. und 3. Advent jeweils in der Zeit von 12 bis 18 Uhr öffnen.

Harlekine schlüpfen in die Rolle der Bremer Stadtmusikanten

Crimmitschau. Noch bis zum 13. Dezember ist im Theater Crimmitschau das diesjährige Weihnachtsmärchen des Kinder- und Jugendtheaters Harlekin zu sehen. In diesem Jahr schlüpfen die Harlekine in die Rolle der „Bremer Stadtmusikanten“.

Die Harlekine bei den Proben zum diesjährigen Weihnachtsmärchen. Fotos: Stadtverwaltung Crimmitschau

Die Bühnenfassung, die Harlekin-Chefin Steffi Kraft wie in den Vorjahren selbst schrieb, orientiert sich dabei streng am historischen Vorbild. „Uns ist es wichtig, die Märchen so zu inszenieren, wie die Kinder sie aus traditionellen Erzählungen und Büchern kennen. Das kommt bei den meisten auch besser an als eine moderne Fassung“, erklärt die stellvertretende Vereinsvorsitzende Gisela Seltmann.

Fast ein ganzes Jahr lang haben die rund 40 Mitwirkenden, die zum großen Teil aus Crimmitschau und Werdau kommen, für das Stück geprobt. Auch wenn einige Darsteller bereits seit mehreren Jahren auf der Bühne stehen handelt es sich bei den Harlekinen um Laien, die sich nur in der Freizeit dem Theaterspielen widmen.

Mit der Premiere wird das Stück bis zum 13. Dezember insgesamt neun Mal im Theater Crimmitschau zu sehen sein – einmal mehr als im Vorjahr. „Damit wollen wir der großen Kartennachfrage gerecht werden“, berichtet Gisela Seltmann. Im vergangenen Jahr hatten mehr als 3.500 Besucher aus dem gesamten Landkreis Zwickau die acht Vorstellungen des Weihnachtsmärchens verfolgt.

Das Märchen der Bremer Stadtmusikanten ist die 18. Aufführung, die das Kinder- und Jugendtheater seit seiner Neuformierung im Jahr 1993 auf die Bühne bringt. Gegründet wurde das Ensemble 1970 als Pioniertheater. Seit 1994 sind die „Harlekine“ als gemeinnütziger Verein eingetragen. Unterstützt wird der Verein von der Stadtverwaltung Crimmitschau, dem Kulturraum Vogtland-Zwickau und dem Theater Plauen-Zwickau.

Termine des Weihnachtsmärchens:
Sa., 4. Dezember, 15 Uhr
So., 5. Dezember, 15 Uhr
Mi., 8. Dezember, 17 Uhr
Sa., 11. Dezember, 15 Uhr
Mo., 13. Dezember, 17 Uhr
Karten: 03762 / 47888, theater@crimmitschau.de

8 Mal werden wir noch wach … dann startet der Werdauer Weihnachtsmarkt

Werdau. Am 11. Dezember 2010 um 14 Uhr öffnet der Werdauer Weihnachtsmarkt seine Pforten. Der Posaunenchor wird vom Rathausbalkon den musikalischen Auftakt für eine abwechslungsreiche Woche geben. Der Kinderchor Fraureuth erfreut die Zuschauer mit Weihnachtsliedern. Nach der Zaubershow führen um 17 Uhr die Kinder der Leubnitzer Grundschule das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf. An den Wochenenden des 3. und 4. Advent ist durchgehend von 14 bis 18 Uhr ein Bühnenprogramm gebucht.

Fleißig üben derzeit die Kindergärten von Steinpleis, Werdau, Königswalde und Leubnitz ihre Programme ein. Die kleinen Künstler sind mit Eifer bei der Sache und werden ihr Bestes geben. Von Montag, 13. Dezember, bis Freitag, 17. Dezemmber 2010, sind die Kindergärten ab 15 Uhr bzw. 15.30 Uhr auf der Weihnachtsmarktbühne zu sehen.

Am Montag beginnt der Kindergarten Steinpleis. Dienstag werden die Kinder der Kinderstube Urban und des Kindergartens „Schöne Aussicht“ zu sehen sein. Am Mittwoch sind die Kinder des Kindergartens „Kinderland“ und am Donnerstag die Königswalder Kinder zu sehen. Mit einem Tanzprogramm stellen sich die Mädchen des Freizeit & Kreativ Treffs vor.

Am Freitag, 17. Dezember 2010, wird der Kindergarten „Wirbelwind“ beginnen. Um 16.30 Uhr sind einige Kindertanzgruppen zu sehen.

Der Werdauer Weihnachtsmarkt lädt vom 11. bis 19. Dezember 2010 ein. Fotos: Stadtverwaltung Werdau

Es werden der Sternentanz, Schneeflockentanz und Hirtenstocktanz aufgeführt. Über 70 Kinder beteiligen sich an diesem Programm. Erstmalig wird dieses Jahr eine Weihnachtswerkstatt aufgebaut. Hier gibt es ein kurzweiliges Angebot. Es kann gebastelt werden, die Puppenstubenausstellung der Familie Kalitzky findet am 12. Dezember 2010 im Zelt statt, und es werden Märchen vorgelesen. Am Donnerstag, 16. Dezember 2010, stellt sich die Schnitz- und Klöppelgruppe des Freizeit & Kreativ Treffs vor, am Sonnabend, 18. Dezember 2010, die Frauen des Klöppelvereins der Volkssolidarität.

Am 11. und 15. Dezember 2010 können von 14 bis 17 Uhr im Freizeit & Kreativ Treff in der Burgstraße 30 kostenlos Plätzchen gebacken werden.

Neben den professionellen Künstlern wirken die Schüler der Musikschule „Clara Wieck“, die Kinder der Ballettschule Helbig, die Guitar Kids des Dorfclubs Langenhessen und die Jugendgruppe der Diakonie Westsachsen/Sichem mit. Natürlich kommt auch der Weihnachtsmann vorbei. Viele Händler aus nah und fern haben ihr Kommen zugesagt. Für Abwechslung sorgen ein Karussell, eine Losbude und eine Kindereisenbahn.

Weihnachten im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau

Werdau. Seit vielen Jahren ist es zur Tradition geworden, dass im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum eine Ausstellung von Dampfmaschinen und dem dazugehörigen Blechspielzeug gezeigt wird.

„Wir wollen Sie und Ihre Kinder begeistern: Mit Spielzeugdampfmaschinen, Karussells, Eisenbahn und Blechfiguren. Auf dem diesjährigen kleinen Dampfberg thront wie immer der Drehkran mit Federmechanismus der Firma GELY aus dem Jahre 1934. Weiter unten fährt die Drahtseilbahn aus Blech und daneben dreht sich das kleine Karussell. Dazu aufgestellt und in Bewegung sind die kleinen Dampfmaschinen um 1920, die über Transmissionen dieses Spielzeug einst angetrieben haben. Blechfiguren in Form von Scherenschleifern, Schuster, Tischler, Waldarbeiter, Tänzer und andere mehr zeigen blechern ihre Arbeit. Übrigens hat das Museum Werdau die wohl umfangreichste Blechspielzeugsammlung Mitteldeutschlands. An den Wochenenden wird das eine oder andere Modell mit Dampf betrieben“, informiert das Museum.

Im oberen Stockwerk dreht sich alles um den „Werdauer Krippenweg“. Außerdem ist das originalgetreue Modell des Ortes Großrückerswalde zu sehen.

Die Weihnachtsausstellung kann bis 9. Januar 2011 im Stadt- und Dampfmaschinenmuseum Werdau, Holzstraße 2, besucht werden.